

1900.

Haupt-Katalog

der

Obstbaumschulen

von

N. GAUCHER

STUTTGART

Gaucher-Strasse.



Zur gefälligen Kenntnisnahme.

Der neue Stuttgarter Nordbahnhof wurde am Fusse meines Besitztums angelegt und mussten für diesen Zweck — abgesehen des notwendigen Areals — meine sämtlichen Gebäude nebst zwei Formobstgärten geopfert werden.

Den Sitz meines Geschäfts habe ich von der Ludwigsburgerstrasse etwas weiter zurück an die **Gaucher-Strasse** (Fortsetzung der Bahnhofstrasse) verlegt und diese Gelegenheit benützt, um mich in jeder Hinsicht zeitgemäss einzurichten.

Auch der Baumschulbetrieb wurde wesentlich vergrössert und vervollkommnet, so dass es sich jetzt für Fachleute sowohl als für Liebhaber noch mehr wie zuvor lohnt, mich zu besuchen. Ich lade deswegen zur Besichtigung aller meiner neuen Schöpfungen **Jedermann** aufs höflichste ein mit dem ergebenen Bemerken, dass man mir zu jeder Zeit willkommen sein wird.

Stuttgart, 1. Mai 1900.

N. Gaucher.

Fahrgelegenheiten: Elektrische Strassenbahn bis zum Pragfriedhof (Haltestelle Ecke der Fried- und Bahnhofstrasse) oder per Eisenbahn; Station Stuttgart-Nordbahnhof.

Obstbaumschulen

von

N. GAUCHER

in

STUTTGART

Gaucher-Strasse.

Grosses Versand-Geschäft nach dem In- und Auslande.

Illustrierter, beschreibender und belehrender



zugleich

Hauptsorten- und Preis-Verzeichnis.



STUTTGART

Druck von Jung & Brecht.

1900.

Strassen-Axe

Strassen-Axe

Strassen-Axe — Gaucher-Strasse.

10 5 0 10 20 30 40 50 m

Fig. 1. Grundriss der Gebäude und Formobstgärten der Obst- und Gartenbauschule von N. Gaucher in Stuttgart.

Vorbemerkungen.

Meine sehr ausgedehnten Obstbaumschulen befinden sich in ganz freier Lage auf der Hochebene der Prag, und sind von dem Hauptbahnhof **Stuttgart** mit der Strassenbahn (Richtung Pragfriedhof) oder mit der Eisenbahn (Station: **Nordbahnhof**) in 15 Minuten zu erreichen.

Durch ihre Schönheit, Gesundheit, regelmässige Entwickelung und Stärke sowohl, als auch durch ihre vortreffliche Bewurzelung — wodurch das sichere Anwachsen und prächtige Weitergedeihen begründet wird —, ferner durch die Zweckmässigkeit der angewendeten Unterlagen sowohl, als auch durch die Lieferung von nur guten, als dauerhaft erprobten Sorten, haben sich meine Bäume einen allgemeinen Ruf und grosse Beliebtheit nicht allein in ganz **Deutschland** und **allen europäischen Staaten**, wo sie alljährlich massenhaft eingeführt werden, sondern auch in **Amerika** und **Afrika** erworben.

Ueberhaupt dürften die Erfolge, die ich auf den grossen Gartenbau-Ausstellungen des In- und Auslandes erzielt habe, zur Genüge darthun, dass in Bezug auf Qualität, Quantität und Vollkommenheit, die Konkurrenz mit mir sehr schwer erfolgreich auszuhalten ist. (Ich erhielt für meine Bäume — namentlich Formbäume — bei allen beschickten Ausstellungen **stets** die höchsten Preise, und deren Zahl beträgt seit September 1874 bis heute **Hundertdreiundfünfzig erste Preise, worunter für hervorragende Leistungen einundzwanzig Ehrenpreise***).

Da die persönliche Anschauung überzeugender ist als die geschickteste Beschreibung, so ersuche ich alle meine verehrten Kunden, Kollegen und sonstige Obstbaufreunde, die Güte zu haben, mich mit ihrem Besuche gefl. zu beehren.

In Anbetracht der Reblausgefahren und zur Beruhigung der Weinbautreibenden habe ich die Anzucht von Reben schon vor langen Jahren aufgegeben, und da meine sämtlichen Baumschulen von jüngeren und älteren Rebstöcken gänzlich gesäubert worden sind, ist durch den Bezug meiner Obstbäume und Obststräucher die Einschleppung dieses Insekts nicht zu befürchten.

Falls von den bestellten Sorten eine oder mehrere vergriffen sein sollten, so werde ich dieselben in Ermangelung einer gegenteiligen Bestimmung durch andere gleich gute oder noch bessere Sorten ersetzen.

Sollten einzelne von denjenigen Personen, welche mich mit ihren Aufträgen beehren wollen, bezüglich der Wahl der Sorten unschlüssig oder in Verlegenheit sein, so möchte ich dieselben bitten, die Auswahl der Sorten mir anzuvertrauen; ich ersuche in diesem Falle nur um gefällige Angabe der Form und der Lage, welche für diese Bäume bestimmt sind, und die Zeit, wann die Früchte vorzugsweise geniessbar sein sollen. Diese Angaben genügen, um mich in den Stand zu setzen, dass ich ihnen diejenigen Sorten zukommen lasse, welche möglichst viele Vorzüge mit einander verbinden.

Würden die Bäume zur Frostzeit ankommen, so müsste man sie mit ihrer ganzen Verpackung unter Dach und Fach in einen frostfreien Raum: einen Souterrain, einen Keller, Stall u. s. w., bringen und sie erst bei Tauwetter auspacken. Würden sie beim Auspacken runzelig oder ausgetrocknet erscheinen, so müsste man sie ganz in Wasser legen, nach zwei Tagen haben sie sich erholt und können eingeschlagen oder endgiltig gepflanzt werden.

---

*) Bei der in Dresden vom 7. bis 16. Mai 1887 stattgefundenen internationalen Gartenbau-Ausstellung erhielt ich für die hervorragendste Gesamtleistung auf dem Gebiete des Gartenbaues den **Ehrenpreis Sr. Majestät des deutschen Kaisers**; ferner bei der in Stuttgart im September 1889 stattgefundenen allgemeinen deutschen Obst-Ausstellung für die schönste Sammlung mustergültig gezogener Formbäume in allen zweckmässigen Formen den **Ehrenpreis Sr. Majestät des Königs Karl von Württemberg.**

Verkaufsbedingungen.

Die Versendungen gehen auf Kosten und Gefahr der Besteller und ich ersuche höflichst diejenigen Personen, welche mich mit ihren Bestellungen beehren wollen:

1) ihre **Briefe** recht deutlich zu unterschreiben und ihre **Namen** und **Adressen** recht genau anzugeben, um jedem Irrtum vorzubeugen;
2) genau die **Form** der Bäume, die sie wünschen, anzugeben und, wenn es sich um geformte Bäume handelt, den annähernden Preis zu bezeichnen, den sie daran rücken wollen;
3) die ihrem Wohnort entsprechende Eisenbahnlinie, ferner die **Station**, wohin das Kollo geschickt werden soll, sowie die Frachtgelegenheit — d. h. ob als **Eilgut** oder als **Frachtgut** zu behandeln — oder irgend eine andere Art des Transports, z. B. ob durch **Post** oder **Boten** u. s. w., mir genau mitzuteilen.

Die Gewächse werden mit der grössten Sorgfalt ausgegraben und jedes einzelne Exemplar oder Bund gewissenhaft etikettiert. Für die sorgfältigst ausgeführte Verpackung werden nur die Selbstkosten berechnet.

Ich überwache selbst alle Versendungen und thue mein Möglichstes, um meine Kunden rechtschaffen zu bedienen und Irrungen vorzubeugen; sollten demungeachtet Irrtümer begangen werden, so bitte ich dringend, mich binnen 8 Tagen nach Empfang der Ware davon zu benachrichtigen, da später eingehende Reklamationen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Unmittelbar nach dem Abgang der Ware wird ein Avisbrief eingeschickt, der den Tag der Absendung und das Verkehrsmittel bezeichnet, welchem die Sendung anvertraut wurde.

So oft weniger als 4 Stück einer Sorte verlangt werden, z. B. 10 Stück in 3—10 Sorten, 100 Stück in 26—100 Sorten, werden die Detailpreise berechnet.

Die Preise sind in deutscher Reichswährung angesetzt und **binnen spätestens 2 Monaten, vom Tage der Absendung an, in Stuttgart zahlbar; alle nach dieser Zeit noch nicht eingegangenen Beträge werden, wenn nicht anders vereinbart, durch Wechsel oder Postauftrag erhoben.**

Personen, mit denen ich noch nicht in Geschäftsverbindung stehe, wollen ihren Briefen gefälligst den ungefähren Betrag der Bestellung beifügen, oder mir erlauben, den Betrag der Rechnung durch Nachnahme zu erheben, oder aber genügende Referenzen anzugeben.

Alle Beträge unter 20 Mark werden, soweit keine Vereinbarung getroffen, der Einfachheit halber nachgenommen.

Handelsgärtnern uud Wiederverkäufern gewähre ich auf die Detailpreise einen Rabatt von 10 Prozent.

Für Telegramme genügt die Adresse: **GAUCHER, Stuttgart.**

Indem ich für das mir seit nunmehr 28 Jahren in so reichem Masse geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, werde ich stets bemüht sein, dasselbe durch prompte und reelle Bedienung auch fernerhin zu erhalten, und zeichne mit besonderer Hochachtung

Stuttgart, 1. Februar 1900.

N. Gaucher.

Verschiedene Belehrungen.

I. Vorbereitung des Bodens.

Bevor man seine Bäume wachsen sehen, sie beschneiden und ihre Früchte ernten kann, muss man erst die möglichst günstigen Lebensbedingungen für sie schaffen.

Das erste Geschäft muss eine tüchtige und gründliche Vorbereitung des Bodens sein, welche für enge Anpflanzungen und für Herstellung von Formobstgärten (Fig. 2, 4, 5, 7, 19, 26, 53) in einem Stürzen oder tiefen Umgraben (Rigolen) besteht. Da die Bäume sehr gefrässige Gewächse sind, muss man von vornherein dafür sorgen, dass sie auf ihrem definitiven Standorte auch eine gute Nahrung finden.

Auf kalten Böden verwendet man vorzugsweise Pferdemist, Schafmist und Strassenkehricht, welche drei in gehöriger Mischung einen guten Dünger geben und den Boden erwärmen. Auf hitzigen, leichten Böden verwendet man Kuhmist, welcher den Boden erfrischt.

Ist der Boden sehr feucht, so muss er erst trocken gelegt oder drainiert werden, weil ohne diese Vorsichtsmassregel alles faulen würde, was man in solchem Boden pflanzen wollte. — Zu leichte, sandige Böden sollen mit Lehmerde, und zu schwere, bündige Böden durch Sandzufuhr verbessert werden. — Kalte Böden wird man ausser durch obiges noch wesentlich zur Anpflanzung von Obstbäumen tauglicher machen, indem man Gips, Kalk oder Mörtelabfälle beimengt; diese Bauabfälle sind besonders da, wo man Steinobstbäume zu setzen beabsichtigt, von vortrefflicher Wirkung.

II. Baum-Löcher.

So oft es sich um die Anpflanzung von Bäumen handelt, deren Entfernung über 3 m von einander betragen soll, wie bei den Hochstämmen, einzelstehenden Pyramiden und grossen Palmetten, kann man auf das oben erwähnte Rigolen verzichten und sich begnügen, einzelne Baumlöcher mit 1 bis 2 m Durchmesser und 0,60—0,80 m Tiefe zu graben.

III. Zeit der Auspflanzung.

Die günstigste Zeit zum Auspflanzen der Bäume ist vom Oktober bis in den Mai, so oft man nicht durch Frost oder starken Regen daran gehindert oder der Boden nicht gar zu feucht ist. Die Erfahrung ist immer unsere sicherste Führerin und sie belehrt uns, dass stets die Bäume um so besser gedeihen, je früher man sie auspflanzt.

IV. Das Auspflanzen selbst.

Ist der Boden in der angegebenen Weise vorbereitet und der Zeitpunkt des Auspflanzens gekommen, so gräbt man in den gestürzten Boden Löcher von hinreichender Grösse, um die Wurzeln bequem in möglichst wagrechter Lage ausbreiten zu können. Dann erfasst man den Stamm, stutzt die Wurzeln an ihren Enden ein wenig, um sie zu verjüngen und ausschliesslich nur die verletzten Teile davon zu entfernen.

Hierauf setzt man den Baum in die Grube, breitet seine Wurzeln so horizontal wie möglich aus, nimmt nun recht lockeren und nahrhaften Boden und füllt damit

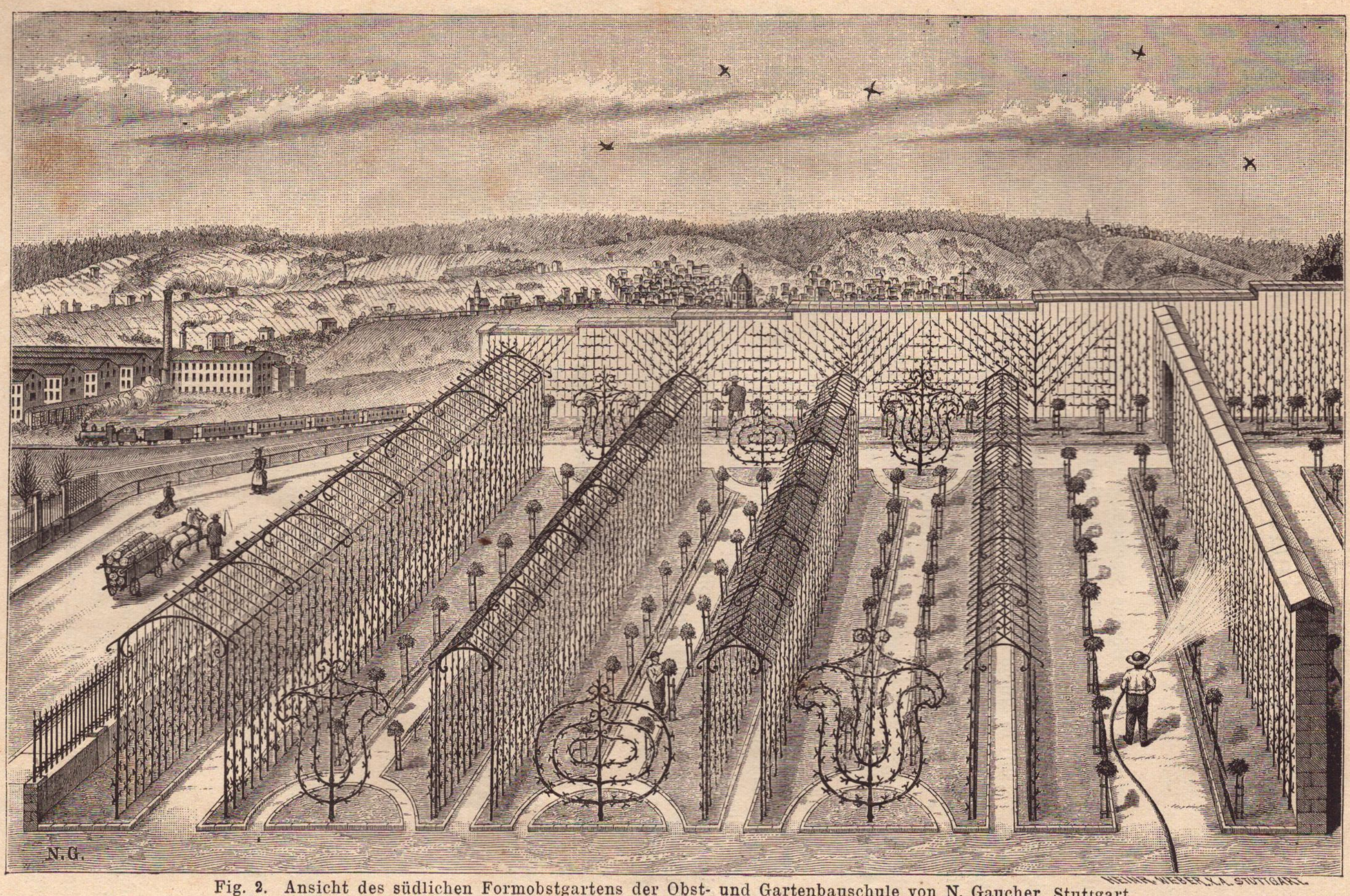


Fig. 2. Ansicht des südlichen Formobstgartens der Obst- und Gartenbauschule von N. Gaucher, Stuttgart.

das Loch so aus, dass die Erde in die Zwischenräume der Wurzeln kommt. Sind die oberen Wurzeln sodann mit einer Erdschicht von etwa 5 cm bedeckt, so wird der Boden mit dem Fusse ziemlich fest angetreten, wobei man von den Enden der Wurzeln herein beginnt, und alsdann wird die Grube vollends mit gewöhnlicher Erde ausgefüllt. Nimmt man das Auspflanzen im Frühjahr und bei trockener Witterung vor, so ist es sehr ratsam, die frischgesetzten Bäume sogleich tüchtig zu begiessen.

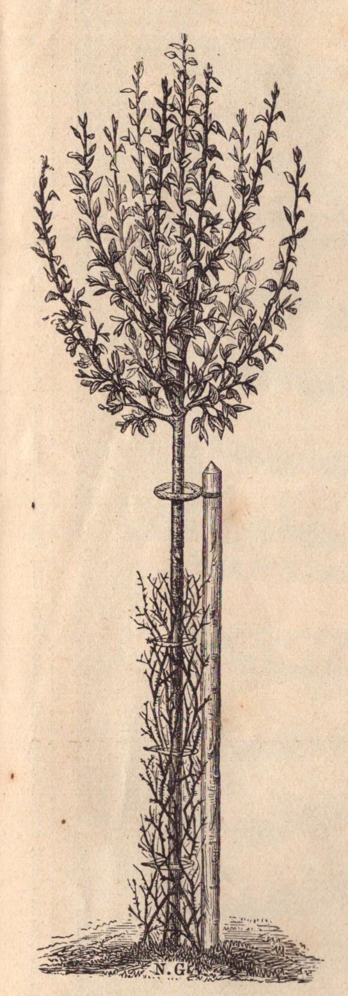


Fig. 3. Schutz der Bäume gegen Wildfrass durch eine Umhüllung aus Schwarzdorn oder ähnlichem.

V. Verrichtungen, welche vor der Anpflanzung vorzunehmen sind.

Je stärker die Bäume sind, desto mehr Handhabe bieten sie dem Winde, und das fortwährende Rütteln und Schütteln stört und zerstört häufig die neuesten Wurzeln und beeinträchtigt infolge davon ihr Anwachsen etc., oder aber, die Bäume neigen sich unter dem Druck des Windes zur Seite, zur Linken oder zur Rechten, verlieren ihre regelrechte Entfernung und rücken aus der Reihe, welche man ihnen bei der Anpflanzung angewiesen hat.

Man muss sie daher an einen guten Schutzpfahl anheften, welcher schon vor der Anpflanzung fest in den Boden gerammt und in die Reihe gebracht werden sollte, denn wenn man den Schutzpfahl erst nach dem Anpflanzen eintreibt, läuft man Gefahr, einen Teil der Wurzeln des Baumes zu verletzen oder zu zerstören.

VI. Das Beschneiden der neuverpflanzten Bäume.

Das Beschneiden der Kernobstbäume (Aepfel und Birnen) soll erst nach dem Wiederangewachsensein derselben, also 1 Jahr nach der Verpflanzung geschehen; doch ist es gut, sogleich, nachdem der Baum verpflanzt ist, und noch bevor dar Saftzufluss sich geltend macht, die Verlängerungszweige der Formobstbäume auf ungefähr 4 bis 6 Augen über dem Punkte einzukürzen, wohin man sie im folgenden Jahre zurückzuschneiden gedenkt. Wagrechte Kordons brauchen jedoch nicht geschnitten zu werden.

In Betreff der Fruchtzweige gilt die Regel, sie ganz so zu beschneiden, als ob der Baum nicht verpflanzt worden wäre. Man muss sich aber wohl hüten, Einschnitte oder Kerben daran anzubringen, weil der Saft, falls der Baum noch nicht gehörig angewurzelt wäre, nicht reichlich genug vorhanden sein würde, um die Entwickelung derjenigen Augen oder Zweige hervorzurufen, welche man durch die Einschnitte befördern und begünstigen möchte.

Wenn es sich um Hochstämme mit vollkommen hergestellter Krone und mit Aesten von gleicher Triebkraft handelt, so begnügt man sich, dieselben etwa um ein Drittel zurückzuschneiden; nach dem Zurückschneiden müssen die unteren Aeste die längsten sein und mindestens noch 30 cm Länge haben. Sollten aber die Aeste der Krone

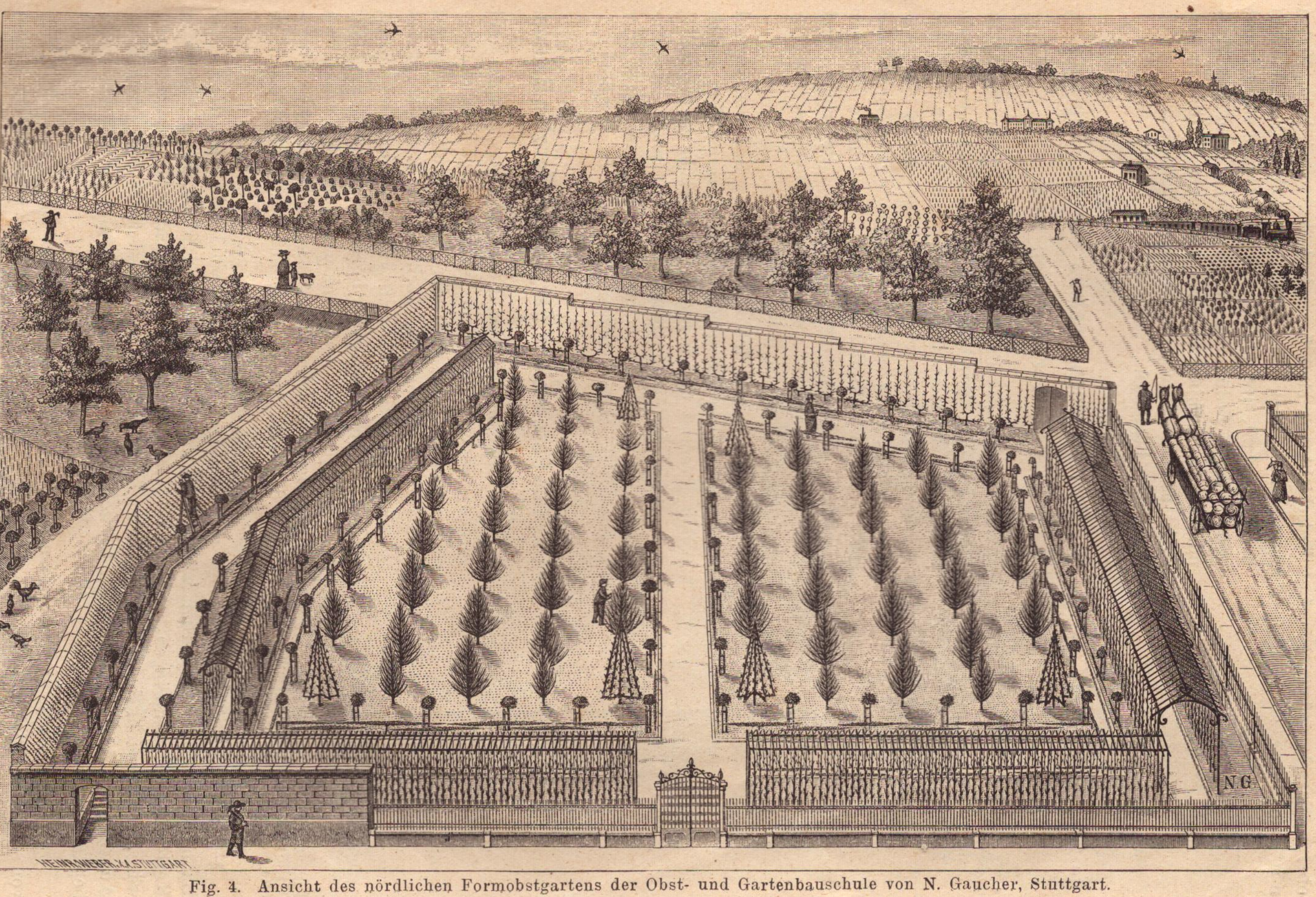


Fig. 4. Ansicht des nördlichen Formobstgartens der Obst- und Gartenbauschule von N. Gaucher, Stuttgart.

schwach und kurz sein, so ist es vorteilhafter, sie gar nicht zurückzuschneiden, es wäre denn, dass sich unter ihnen einige sehr kräftige befänden, welche man dann einkürzen muss, um das Gleichgewicht herzustellen. Alle verpflanzten einjährigen Veredelungen, welche zur Bildung von Pyramiden und Palmetten bestimmt sind, sollen auf 0,70 m, alle zu Spindeln, senkrechten oder wagrechten Kordons bestimmte auf 0,80 bis 0,90 m zurückgeschnitten werden; dagegen lässt man diejenigen, welche die angegebene Länge nicht überschreiten, unbeschnitten.

Sind die einjährigen Veredelungen schon mit Seitentrieben versehen, so kürzt man diese nach ihrer Stärke und Stellung bis auf 0,10 bis 0,20 m ein, wobei aber alle diejenigen geschont werden müssen, welche den Charakter von Fruchtspiessen oder Fruchtruten haben.

Handelt es sich dagegen anstatt der Kernobstbäume vielmehr nur um Steinobst- (Aprikosen-, Kirschen-, Pflaumen-, Mandel- und Pfirsich-) Bäume, welche sich im allgemeinen weit leichter bewurzeln und infolge davon kräftiger entwickeln, so soll das Beschneiden unmittelbar nach dem Anpflanzen vorgenommen werden.

VII. Pflege, welche die neu gesetzten Bäume erfordern.

Wofern der Boden nicht feucht ist, thut man gut, im Frühjahr immer etwas Geströhe um den Fuss der Bäume auszubreiten, d. h. die Rabatte ganz oder auch nur teilweise mit einer 4—6 cm hohen Schicht Mist zu überspreiten, welchen man allenfalls auch durch Laub, Torfmull oder Gestrüpp ersetzen kann. Diese Streu, welche man alljährlich erneuern sollte, hat den doppelten Zweck und Vorteil: den Boden am Fuss

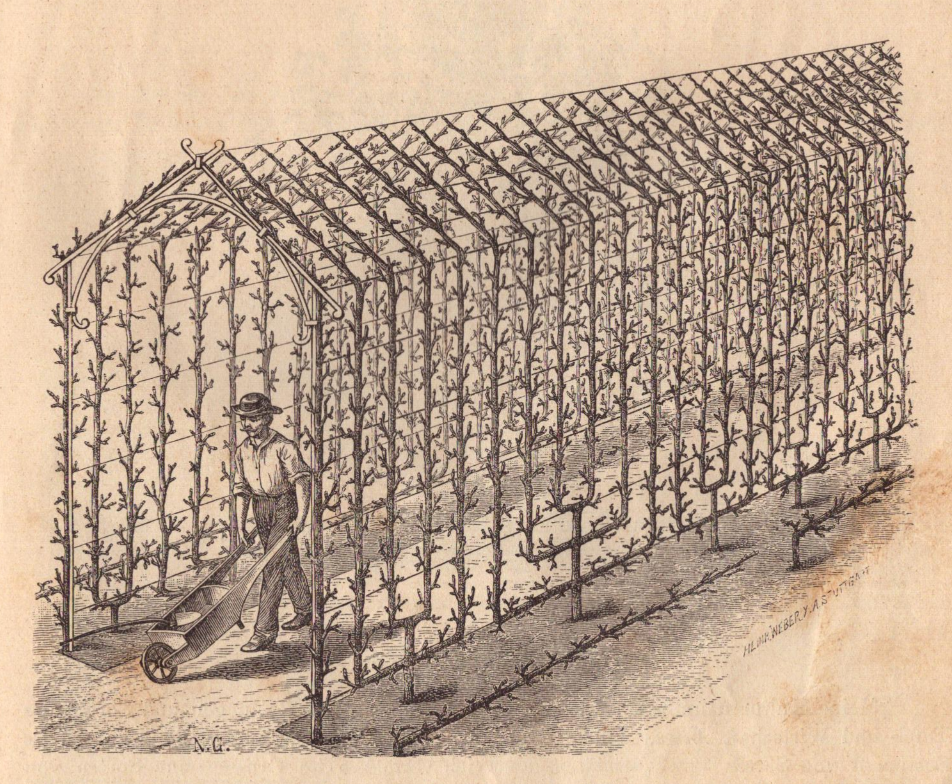


Fig. 5. Ein mit Verrier-Palmetten, senkrechten Kordons und U-Formen gepflanzter Laubengang.

der Bäume feucht und locker zu erhalten und den Bäumen selbst ihren Nahrungsstoff zuzuführen. Auch empfiehlt es sich sehr, im Laufe des Sommers an heissen Tagen die Krone und Zweige der Bäume abends mittels einer Spritze regenartig anzunetzen.

Endlich sei hier noch bemerkt, dass es nach dem Auspflanzen der Bäume von grösserer Stärke ausserordentlich wertvoll ist, die Baumstämme bis in die Krone hinauf mit Moos oder Stroh zu umhüllen oder sie wenigstens mit einem Gemenge von Lehm und frischem Kuhfladen zu überstreichen. Durch dieses Mittel — das man auch durch eine Bespritzung mit Kalkmilch ersetzen kann — schützt man sie wirksam vor dem Austrocknen und Verdorren durch die Sonnenglut, welche bei neuverpflanzten starken Bäumen häufig deren Absterben herbeiführt.

VIII. Soll man schon geformte Bäume pflanzen?

Diese wichtige Frage möchte ich bejahend beantworten und sogar noch besonders befürworten und anempfehlen. Wer schon fertige Formbäume pflanzt, der gewinnt mehrere Jahre und erspart sich manche Unannehmlichkeiten und getäuschte Erwartungen. Je stärker die Bäume in einem gewissen Masse sind, desto mehr Zeit gewinnt und einen desto grösseren Ertrag erzielt man. Wer sich solche Bäume anschafft, kann schon vom zweiten Jahr an auf Erträge rechnen.



Fig. 6. Birn-Pyramide 1 Jahr nach der Verpflanzung.

IX. Obstbaumzucht.

Meine Kulturen umfassen speziell die Vermehrung der Gattungen und Sorten des Tafel- und Wirtschaftsobstes. Ich besitze zwar in gewissen Gattungen ein sehr reiches Sortiment von Sorten und Varietäten, aber ich vermehre im Grossen nur Sorten von anerkanntem Werte. Dies erachte ich für das beste Mittel, um Vorwürfe zu vermeiden

und für die Verbreitung guter Obstsorten zu sorgen; wir sind sehr reich an solchen, aber dennoch sind dieselben nur wenig bekannt oder man trifft sie so selten, dass man glauben könnte, sie seien gar nicht vorhanden.

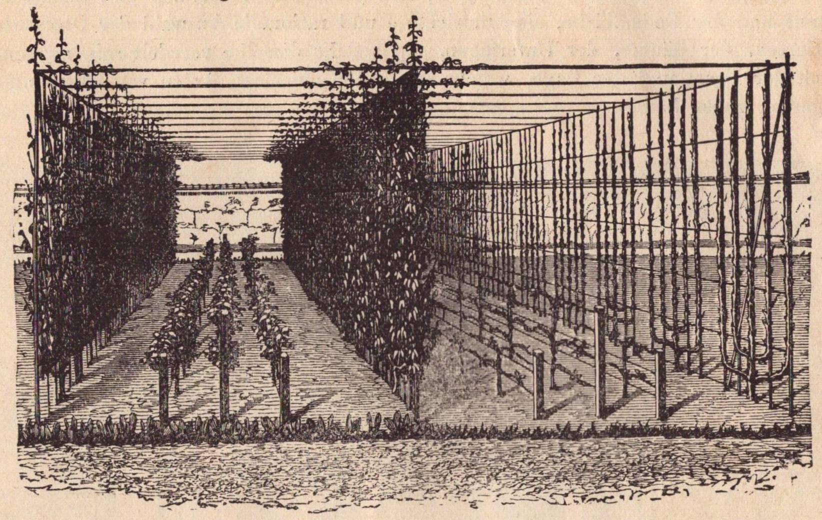


Fig. 7. Obstgarten mit freistehenden Spalieren.

X. Vom Obstgarten.

Der Zweck, den man bei Gründung eines Obstgartens im Auge hat, ist in allen Fällen die Erzielung einer grösstmöglichsten Zahl von Früchten und der bestmöglichen

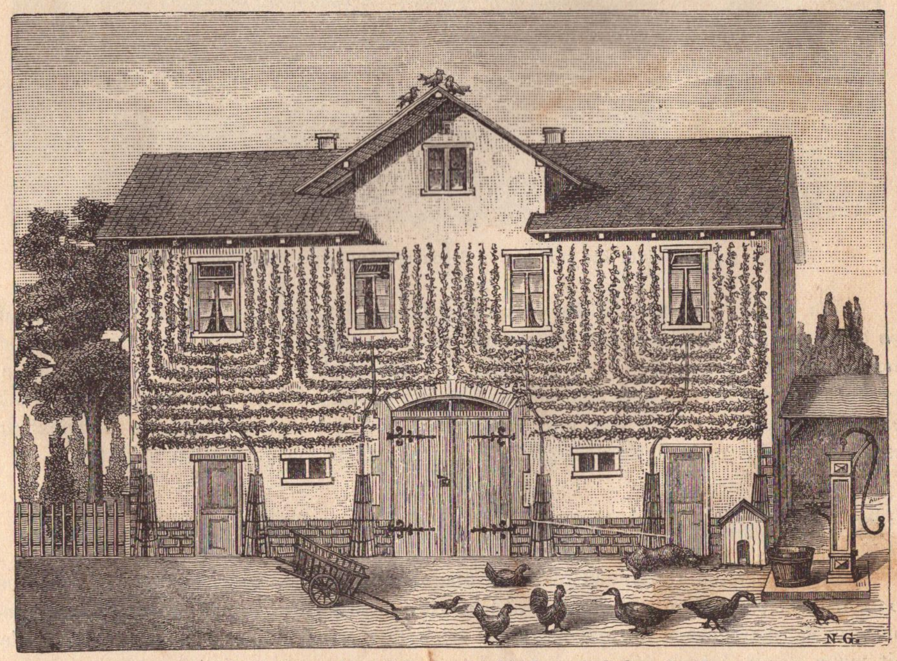


Fig. 8. Bekleidung eines Oekonomiegebäudes mit hohen Spalieren.

Qualität von Obst vom Juni oder Juli an bis zum Ende des folgenden Frühjahrs. Zur Erreichung dieses Erfolges muss man unerlässlich gewisse Bedingungen zu verwirklichen wissen, nämlich eine passende Oertlichkeit, eine geschickte Verteilung und Benützung des Terrains und der Bodenfläche, eine umsichtige und rationelle Auswahl der Obstgattungen und Sorten, der Bäume, der Unterlagen, auf welche dieselbe veredelt sein müssen, und endlich der Form und der Lage, welche man den einzelnen Arten von Obstbäumen im Obstgarten geben kann.

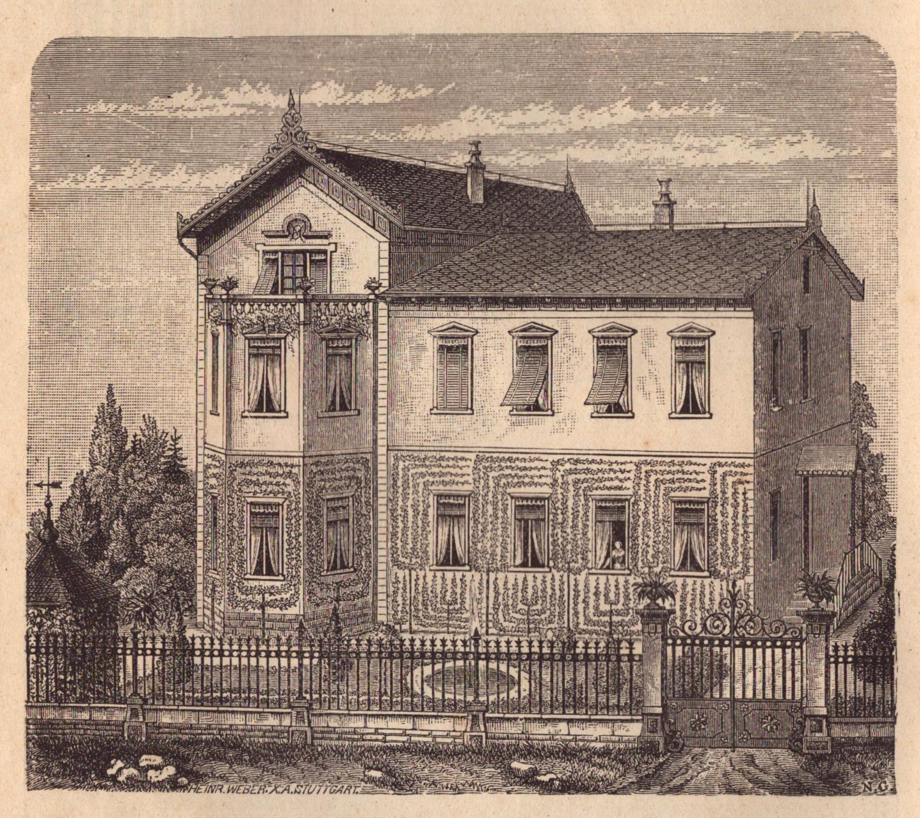


Fig. 9. Ansicht einer bis zum ersten Stock mit Spalieren bekleideten Hausfront.

Ich berufe mich auf meine seitherigen Leistungen auf diesem Gebiete, welche mir das allgemeinste Vertrauen und die freundlichste Anerkennung und Belohnung erworben und konstatiert haben, dass hier zu Lande, bei gründlichem Verständnis der Behandlung der Formbäume, ebenso gute und schöne Früchte gewonnen werden können, wie in Frankreich selbst, und dass die von mir gepflanzten und gepflegten Bäume in Entwicklung, Regelmässigkeit, sowie Ertragsfähigkeit auch jenen nicht im geringsten nachstehen.

IX. Verwendung der Obstbäume zu landschaftlich angelegten Gärten.

In den letzten Dezennien hat man überall mit dem ausgezeichnetsten Erfolge begonnen, auch parkartige und landschaftliche Gärten mit Obstbäumen, sowie Beeren- und sonstigen Obststräuchern anzupflanzen und ich selbst verwirkliche diese vorzügliche Idee seit mehr als 26 Jahren.

Alle von mir angelegten grösseren oder kleineren Ziergärten werden vorwiegend mit Obstbäumen als: Hochstämmen, Pyramiden, Spindeln etc. bestockt. Die damit erzielte ästhetische Wirkung ist in der That eine reizende und kann ruhig behauptet werden, dass die Obstbäume durch die Mannigfaltigkeit und Abwechslung, welche die verschiedenen Gattungen und Sorten nach Wuchs, Belaubung, Form der Krone, Blüte, und Früchte darbieten, von keinen anderen Zierbäumen erreicht oder übertroffen werden; demnach ist der Obstbaum nicht nur ein sehr wichtiger, unentbehrlicher Nutzbaum, sondern auch zugleich der schönste Zierbaum.

Derartige Anpflanzungen sehen sehr geordnet aus und sorgen neben der vollen Befriedigung des Auges zugleich für den Tisch und Haushalt. Ich rate deswegen, bei Anlegung von Ziergärten dies in Erwägung zu ziehen und bin vollständig überzeugt, dass niemand die Befolgung meines Rates bereuen, sondern grosse Freude daran erleben wird.

XII. Anzucht von Spalierbäumen an Wohnhäusern, Scheunen und anderen Gebäuden, sowie an Einfriedigungs-Mauern. Figur 8 und 9.

Es ist eine unleugbare Thatsache, dass die besten Früchte von Pfirsichen, Trauben und Birnen-Winter-Sorten an Bäumen geerntet werden, welche einer Mauer entlang als Spalier gezogen sind; diese Bäume tragen nicht allein regelmässiger, sicherer und reich-

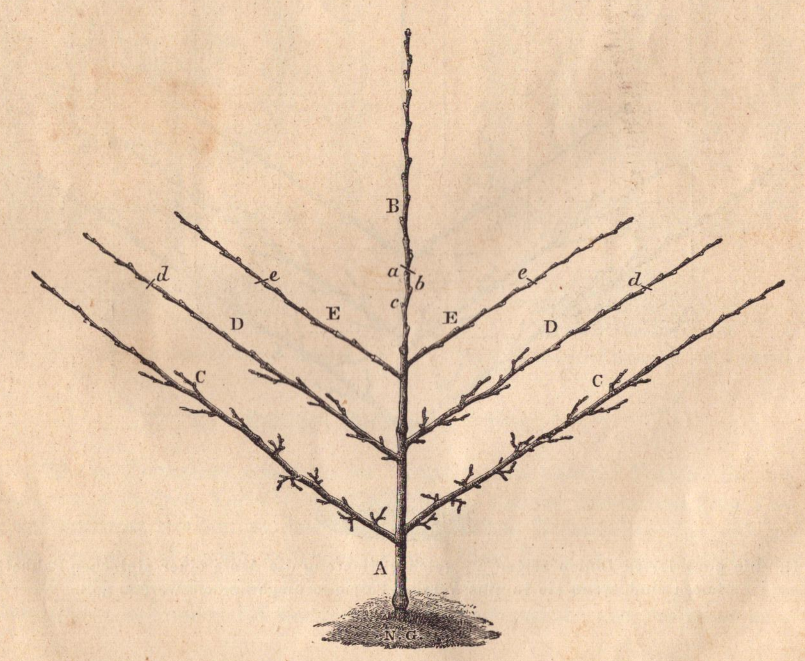


Fig. 10. Einfache Palmette mit schrägen Aesten.

licher, sondern die Früchte, welche sie gewähren, sind noch vollkommener, saft- und gewürzreicher, als diejenigen der im Freien gezüchteten. Ausserdem bleiben die Bäume gesünder und langlebiger, was gewiss nicht zu unterschätzen ist.

Die zweckmässigsten Baumformen.

A. Einfache Palmette mit schrägen Aesten. Fig. 10 und 11.

Die Palmette Fig. 10 ist diejenige Form, welche ich für alle Bäume anwende und die ich in meinen Baumschulen als Palmette züchte, denn sie entspricht entschieden am meisten den Bedürfnissen des Käufers. Der Neigungsgrad, welcher den Zweigen und Aesten nach und nach während der Formation des Baumes in meinen Baumschulen gegeben wird, ermöglicht es, dass man dieselben bis zur wagrechten Lage herablassen kann

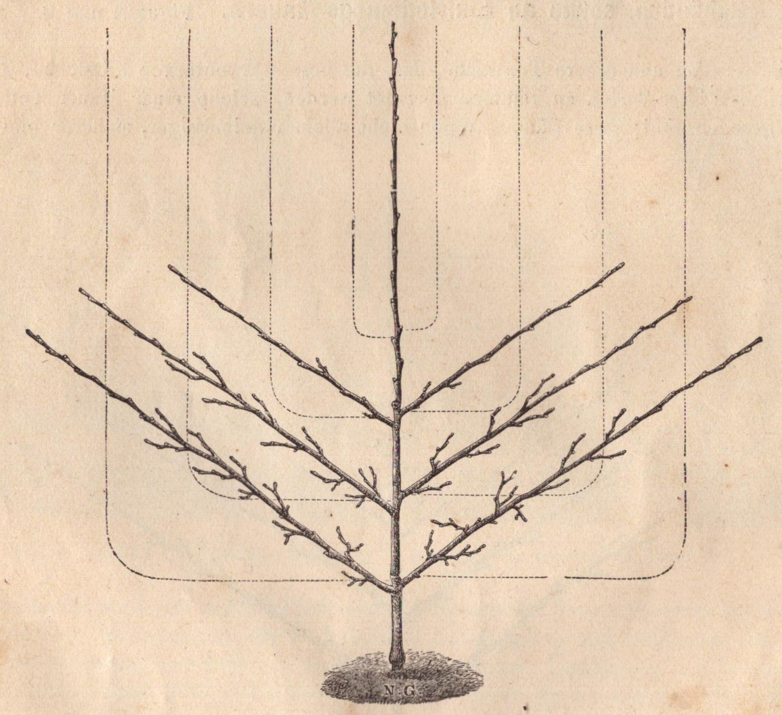


Fig. 11. Die punktierten Linien zeigen, in welcher Richtung die Aeste einer einfachen Palmette zu leiten sind, wenn sie in eine Verrier-Palmette umgewandelt werden soll.

und gestattet dadurch, wenn man die Bäume an ihrem definitiven Bestimmungsort anpflanzt, dem neuen Besitzer, dieselben ganz nach Belieben zu einer Palmette-Verrier (Fig. 11) oder zu einer Palmette mit wagrechten Aesten oder ähnlichen Formen auszubilden.

B. Palmette-Verrier. Fig. 12 und 13.

Die Palmette-Verrier ist, wie soeben erwähnt, nur eine einfache Palmette, deren Etagen man heruntergebogen und deren Enden man von einem gegebenen Punkt aus wieder in die Höhe gerichtet hat. (Siehe Fig. 11.) Ihre Hauptvorzüge bestehen in folgendem: sie passt für Mauern von geringer Höhe, sie überkleidet vollständig den ihr angewiesenen Raum, und ihre Aeste lassen sich leicht im Gleichgewicht erhalten.

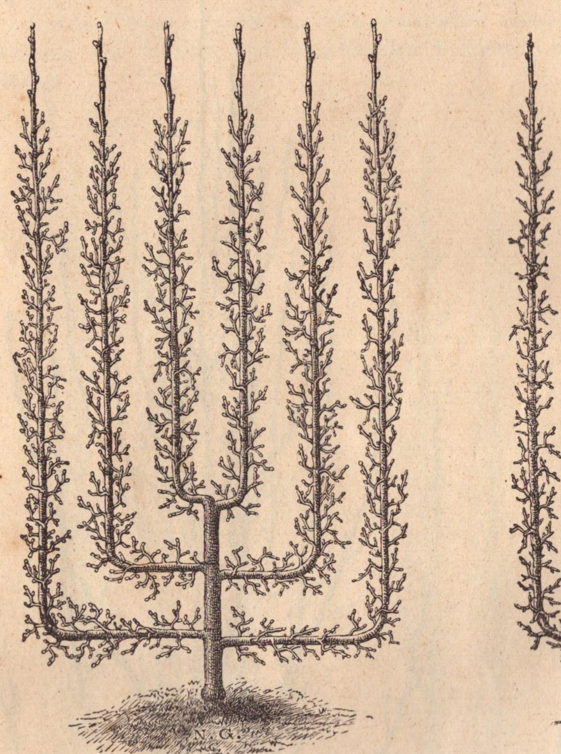


Fig. 12. Verrier-Palmette mit 6 Aesten.

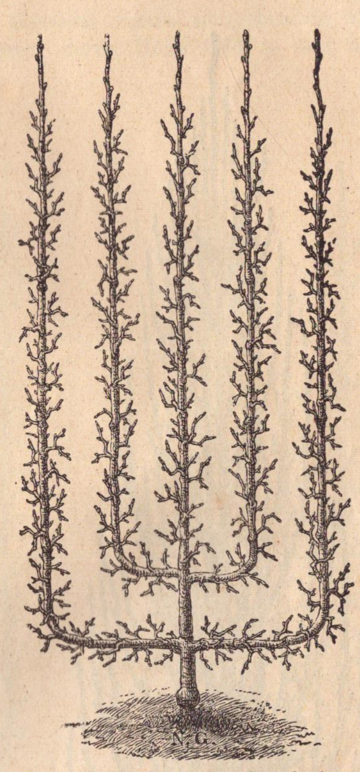


Fig. 13. Verrier-Palmette mit 5 Aesten.

C. Spindel-Pyramide. Fig. 14.

Die Spindel-Pyramiden gewähren im Vergleich mit anderen Formen für das freie Land manchen wichtigen Vorteil: sie können z. B. dichter beisammen (von 2 m Entfernung an) gepflanzt werden, so dass man auf derselben Bodenfläche eine weit grössere Anzahl von Bäumen und Sorten kultivieren kann. Diese Form ist die empfehlenswerteste für jedermann, da sie auch unter den Händen des Laien und beinahe in jeder Exposition und jedem Boden und selbst bei mangelhaftem Schnitt gedeiht und fruchtbar ist.

D. Pyramide oder Kegelform. Fig. 15.

Von jeher hat die Pyramidenform unter den künstlichen freistehenden Baumformen die Hauptrolle gespielt und wird sie wohl zukünftighin auch spielen, da, was Schönheit und Ertrag anbelangt, keine andere sich mit ihr messen kann.

E. Senkrechter (aufrechter) Kordon. Fig. 16.

Diese Form eignet sich ganz besonders für die Bekleidung von Mauern und freistehenden Spalieren, deren Höhe 3 m und darüber beträgt. Es sind vorwiegend der Birn- und der Apfelbaum, welche hiezu Empfehlung verdienen.

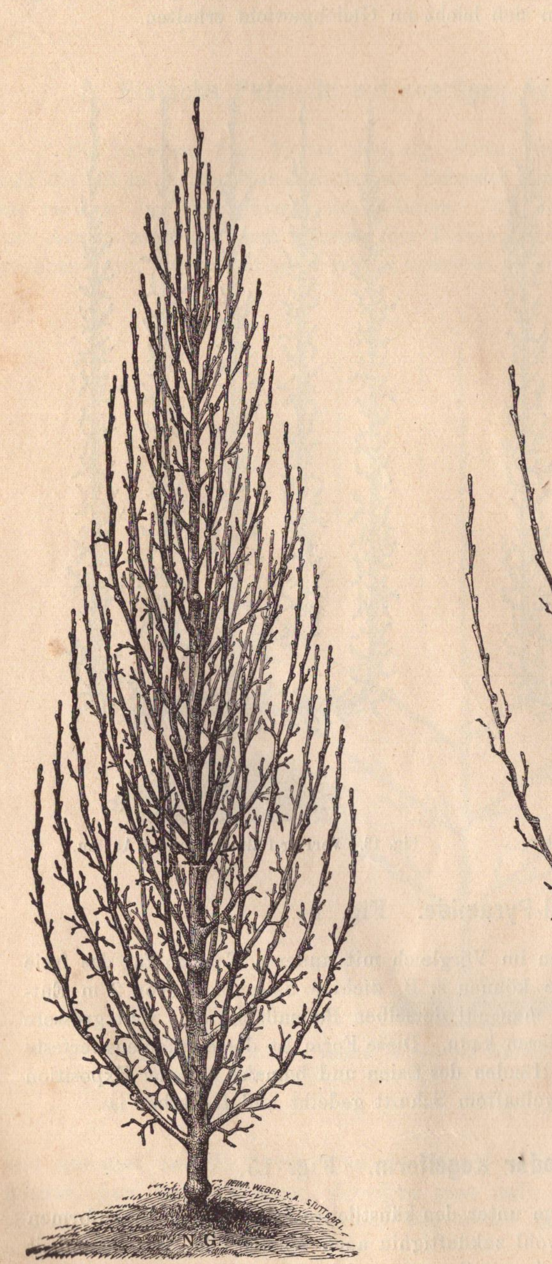


Fig. 14. Spindel-Pyramide.

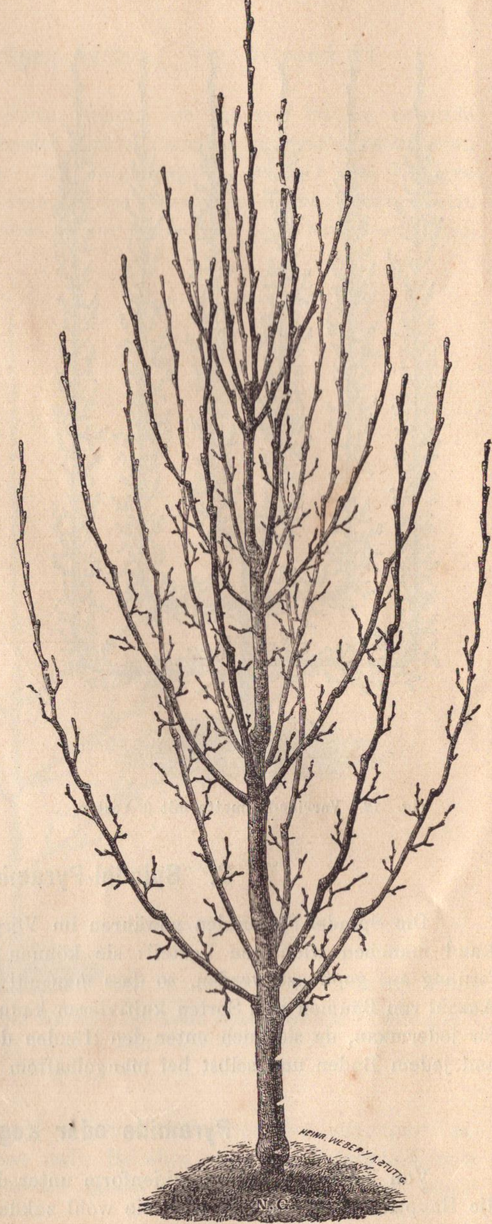


Fig. 15. Pyramide oder Kegelform.

Der senkrechte Kordon bietet vor anderen Formen den grossen Vorteil, dass er sich sehr leicht im Schnitt und in Zucht halten lässt und — wenn man wenigstens zweijährige Bäume verwendet — schon im zweiten Jahr nach der Anpflanzung ertragsfähig ist. Die Entfernung, die ich den Bäumen zu geben empfehle, beträgt 40—50 cm.

F. U-Formen, auch doppelte senkrechte Kordons genannt. Fig. 17 u. 18.

Die U-Formen oder doppelte senkrechte Kordons eignen sich ebenfalls zur Bekleidung von Mauern und freistehenden Spalieren, deren Höhe 2,70 m und darüber beträgt.

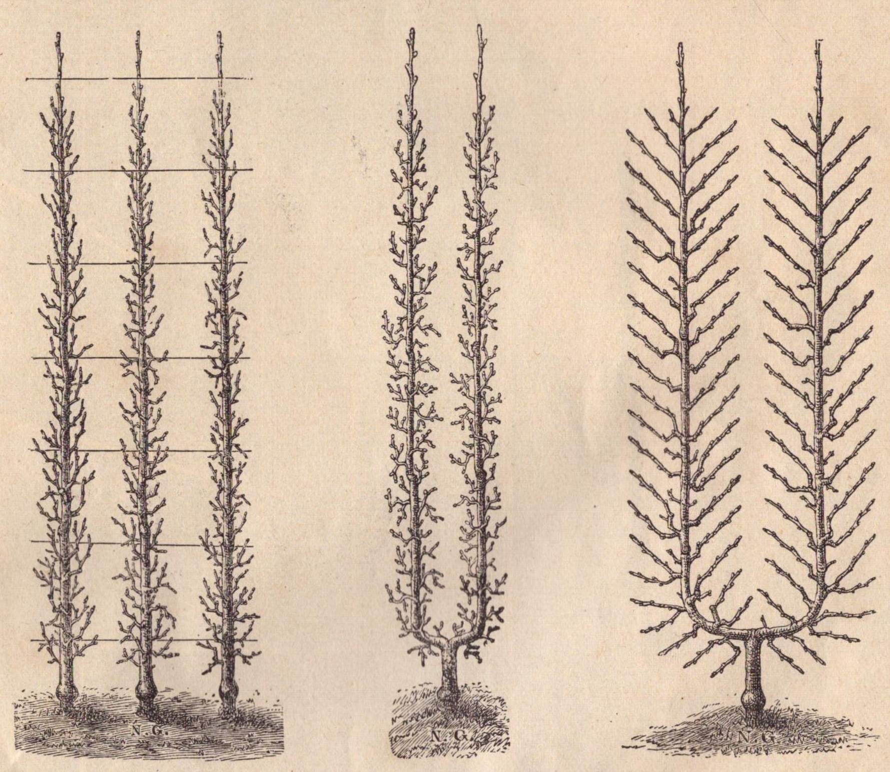


Fig. 16. Senkrechter (aufrechter) Kordon.

Fig. 17. Birne als U-Form gezogen.

Fig. 18. Pfirsich als U-Form gezogen.

Sie werden aus einfachen Palmetten mit einer Etage gebildet, indem man deren Stamm-Verlängerung wegschneidet, die zwei Seiten-Aeste alsdann U- oder V-artig aufrecht anbindet.

Für den Pfirsichbaum, aber namentlich für den Birnbaum leistet diese Form vortreffliche Dienste, sie ist sehr leicht zu ziehen, wird bald fruchtbar und bekleidet die Spaliere sehr schnell.

Die Entfernung der als U-Form zu ziehenden Bäume beträgt für die Birnen 0,60—0,80 Meter und für die Pfirsiche 1—1,20 Meter von einander.

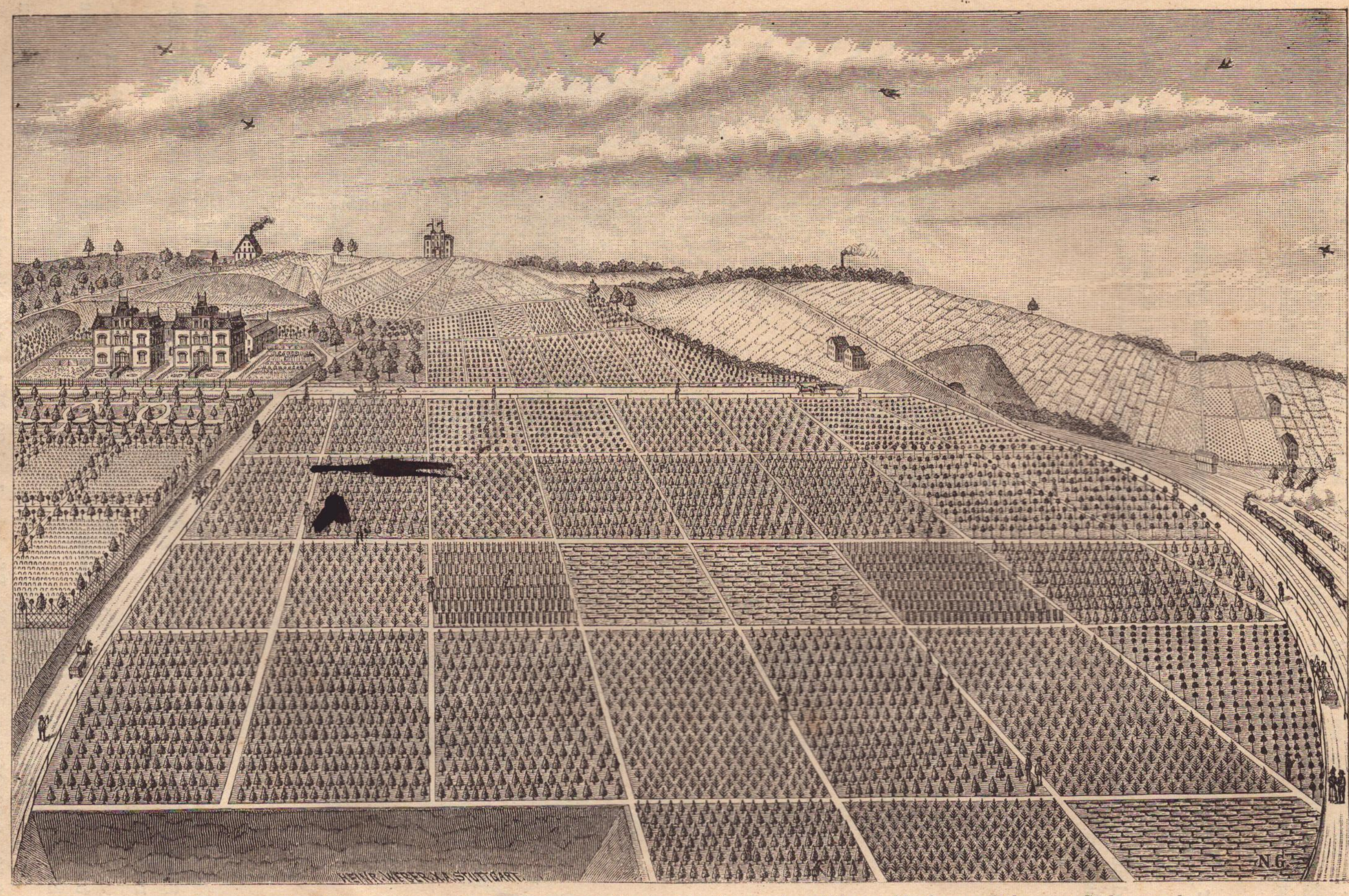


Fig. 19. Die Obst- und Gartenbauschule von N. Gaucher in Stuttgart und deren Obstbaumschulen von Süden gesehen,

G. Wagrechter Kordon. Fig. 20 und 21.

Diese Form nimmt einen äusserst geringen Raum ein, der kaum anderweitig nutzbringender verwendet werden könnte, und bietet eine solche Masse von Vorteilen, dass man ihre Anwendung gar nicht lebhaft genug befürworten kann. Der wagrechte Kordon

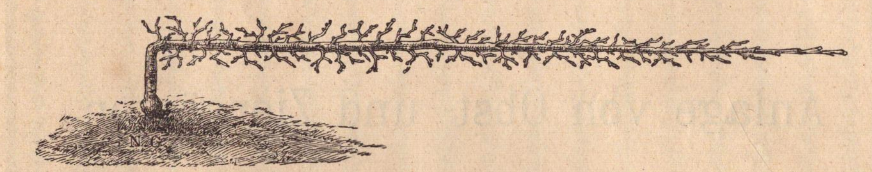


Fig. 20. Einarmiger wagrechter Kordon.

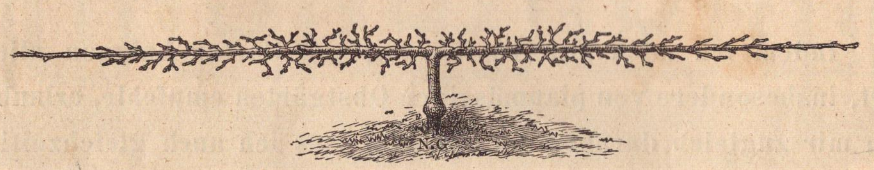


Fig. 21. Zweiarmiger wagrechter Kordon.

eignet sich vollkommen für alle Apfel- und Birnsorten, welche auf Zwergunterlage veredelt sind. Er verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen, denn man kann sich keinen lieblicheren Anblick denken, als denjenigen dieser langen Guirlanden von Blüten, Blättern und Früchten.

H. Schräger Kordon und V-Form. Fig. 22.

Der schräge Kordon ist zwar für alle Obstgattungen anwendbar, indessen sind es doch die Birnen- und Apfel-, sowie auch die Pfirsich-Sorten, welche sich dafür am besten eignen.

Der schräge Kordon verdient für die Bekleidung von Mauern und freistehenden Spalieren mit 1,80 bis 3 Meter Höhe die wärmste Empfehlung. An solchen niederen Mauern und Spalieren können die Kordons, indem man sie um so schräger züchtet, je niederer die Mauer ist, immerhin 3 Meter lang gezogen werden und das genügt, damit der Baum bald und reich tragbar wird. Die Entfernung der schrägen Kordons hat für Birnen und Aepfel 0,40—0,50 Meter und für Pfirsiche 0,70—0,80 Meter zu betragen.

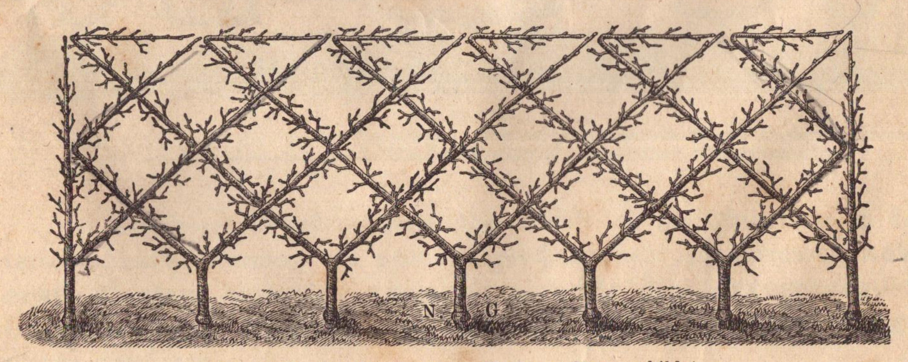


Fig. 22. Obsthecke aus offener V-(Kreuz)-Form gebildet.

Anlage von Obst- und Ziergärten.

Indem ich mich zur Ausführung von Garten-Anlagen aller Art, insbesondere von planmässigen Obstgärten empfehle, erlaube ich mir zugleich darauf hinzuweisen, dass ich auch gleichzeitig alles darauf Bezügliche: die Aufführung der Mauern, die Vorbereitung des Bodens etc. übernehme und nicht allein alle Bäume, Obststräucher etc., sondern auch alle zur Einrichtung erforderlichen Gegenstände, wie Pfosten für einfache und doppelte Contrespaliere und wagrechte Kordons, galvanisierten Eisendraht, Drahtspanner, Stäbe, Gitterwerk u. s. w. liefere, wodurch meinen Kunden der Vorteil erwächst, rascher bedient zu werden und für all' diese Arbeiten und Lieferungen es nur mit einer und derselben Person zu thun zu haben.



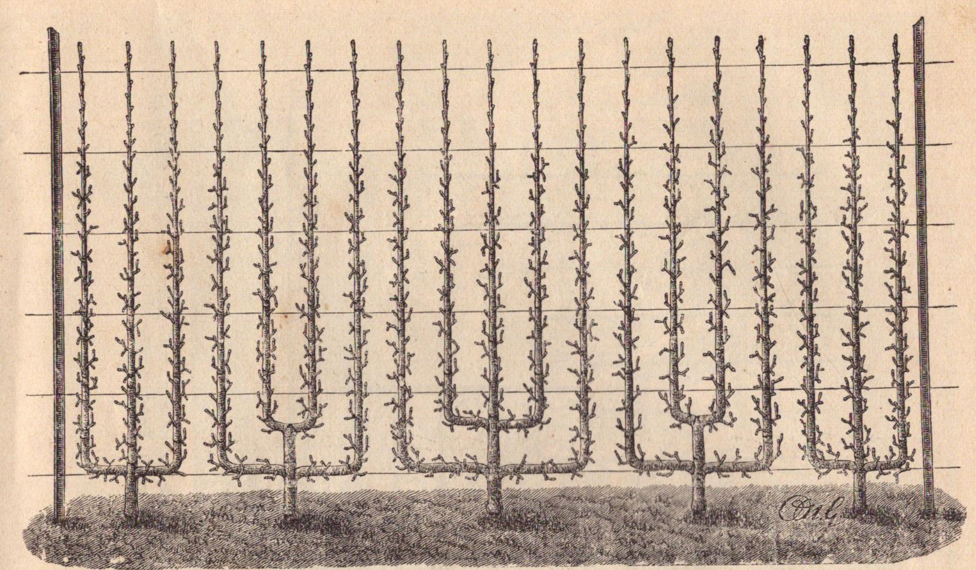


Fig. 23.

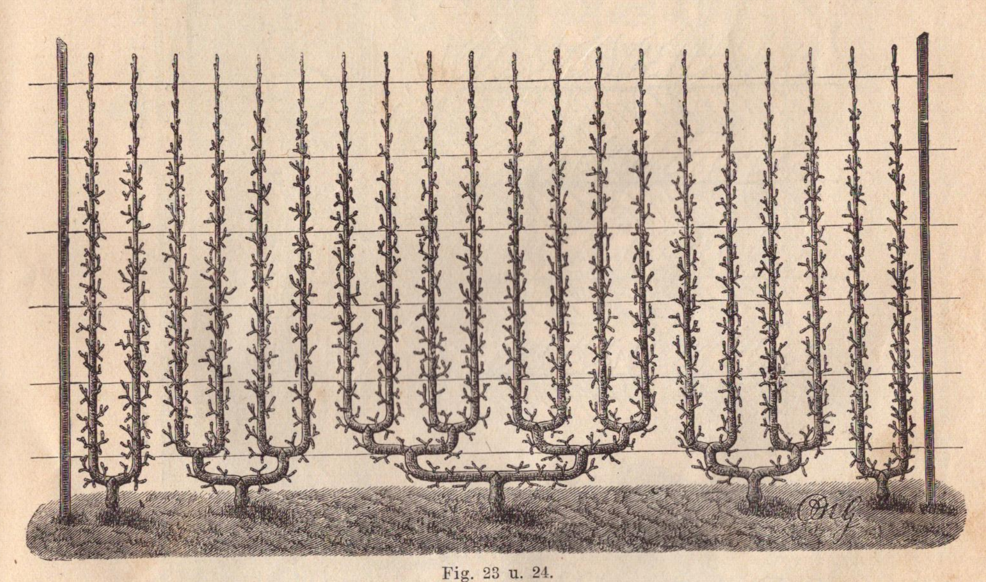


Fig. 23 u. 24.
Die von N. Gaucher auf der von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Stuttgart-Cannstatt im Juni 1896 veranstalteten X. Wander-Ausstellung ausgestellten Kulturbäume.*)

*) Bei dieser Wander-Ausstellung erhielt ich für Obstbäume in den verschiedensten Formen von neun ausgeschriebenen Konkurrenzen **acht erste Preise**; ausserdem wurde mir noch **für die hervorragendste Gesamtleistung** die **grosse silberne Preismünze** als **Zuschlagspreis** zuerkannt.

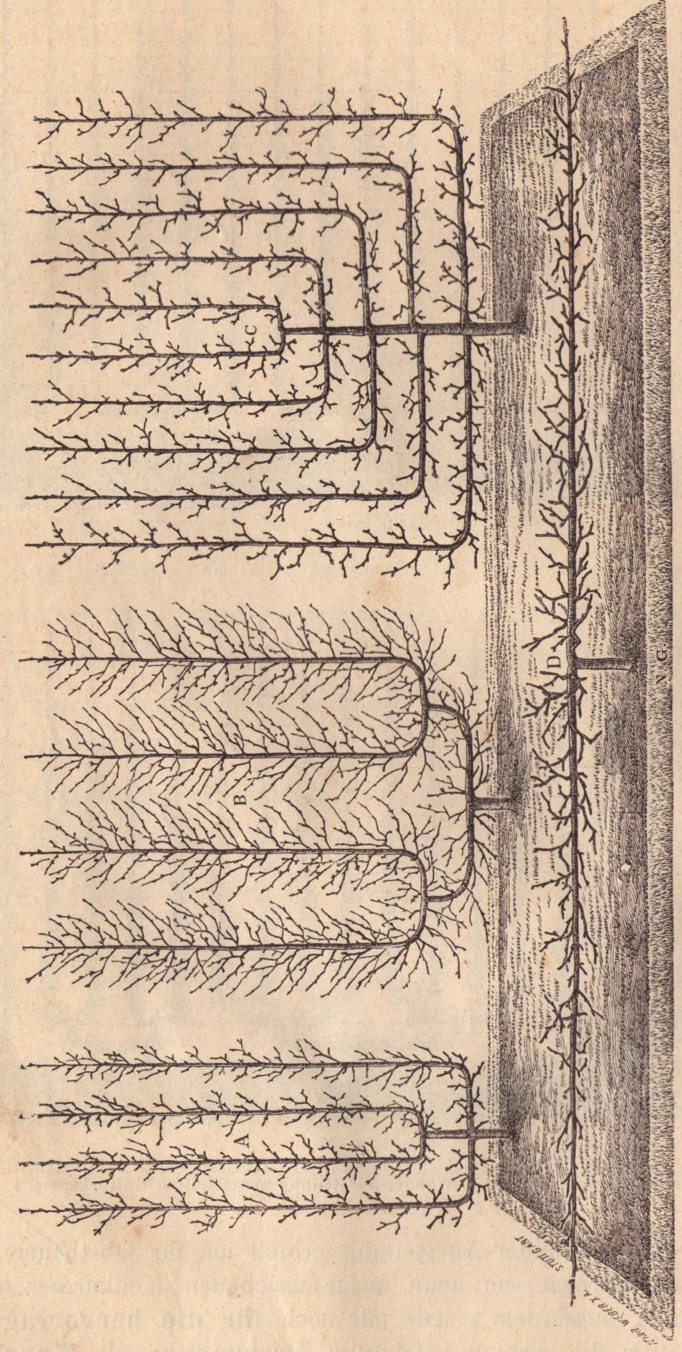


Fig. 25. Photographische Aufnahme von 4 durch N. Gaucher auf der Internationalen Gartenbau-Ausstellung zu Dresden (Frühjahr 1887) ausgestellten Formobstbäumen. A. Aprikose, B. Pfirsich, C. Kirsche, D. Apfel.

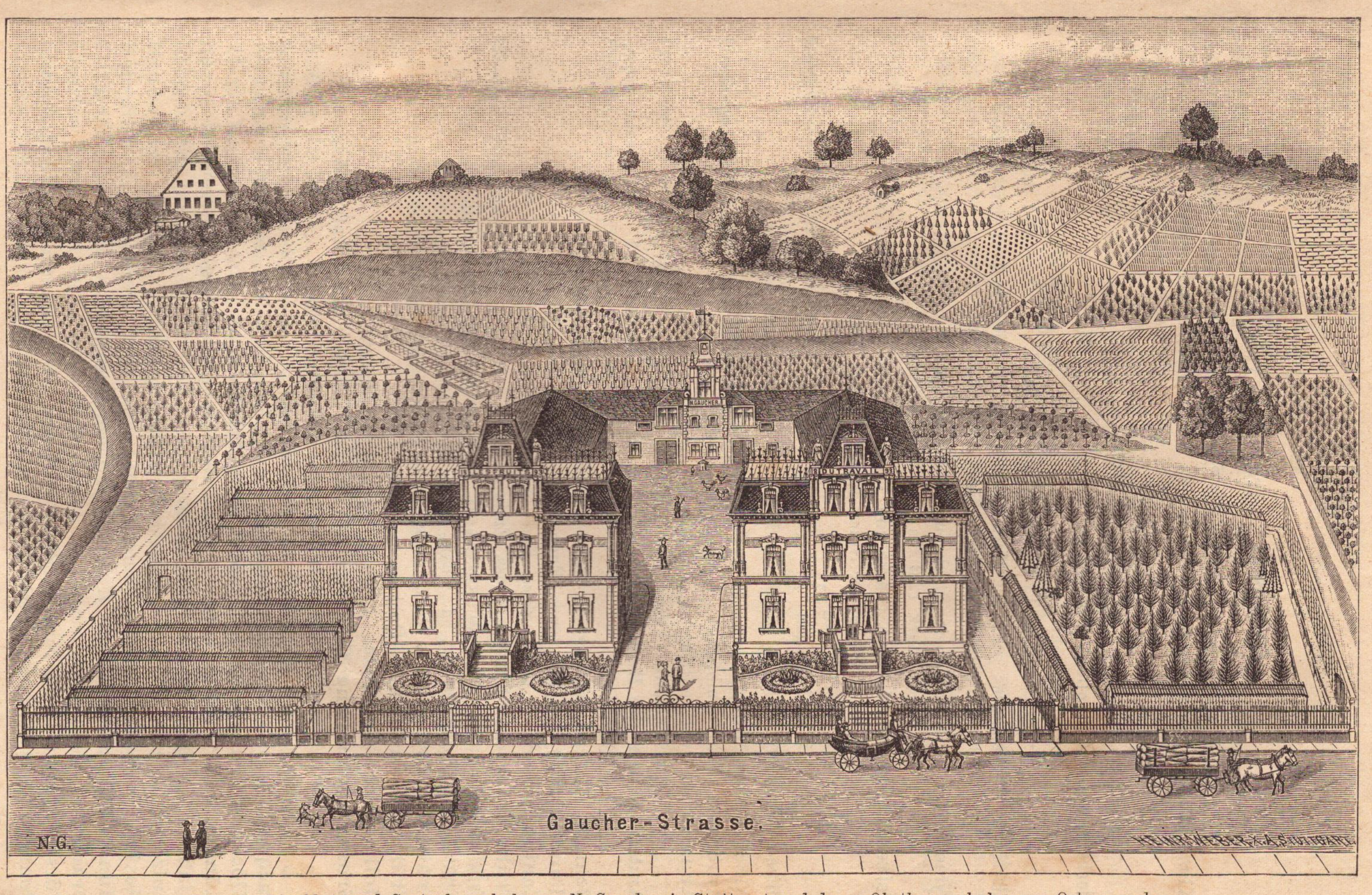


Fig. 26. Die Obst- und Gartenbauschule von N. Gaucher in Stuttgart und deren Obstbaumschulen von Osten gesehen.

Aprikosen. Armeniaca vulgaris.

Alle meine Aprikosenbäume sind auf Pflaumen veredelt, welche Unterlage für unser Klima unbestreitbar die beste ist, da sie sich für alle Bodenarten eignet.

Preise:

Hochstämme: Gewöhnliche Auswahl per Stück . . . Mark 2.—
Erste Auswahl „ „ . . . „ 2.50
Extra Auswahl, Prachtexemplare per Stück „ 3.— und darüber.

Einjährige Veredelungen: per Stück Mark 1.20 bis 1.50, 10 Stück in 1—2 Sorten Mark 11.—, 100 Stück in 1–20 Sorten Mark 100.—.

Pyramiden: je nach Schönheit, Stärke und Vollkommenheit der Exemplare, per Stück Mark 1.50 bis 6.— und darüber.

Palmetten: je nach Schönheit, Stärke und Vollkommenheit der Exemplare,
mit einer Etage per Stück Mark 1.50 bis 2.50 }
mit zwei Etagen „ „ „ 2.50 „ 5.— } und darüber.
mit drei Etagen „ „ „ 5.— „ 8.— }

Offene V-Form, für **U-Form,** per Stück Mark 2.— bis 3.— und darüber.

Alberge von Montgamet. 1. Qual., klein, Anfang August.
Ambrosia (Saint Ambroise). 1. Qual., gross, Juli.
Ananas. 1. Qual., mittelgross, Ende Juli.
„ **Kaiserliche** (Ananas-Impérial). 1. Qual., gross, Ende Juli.
Andenken an die Robertsau (Souvenir de la Robertsau). 1. Qual., sehr gross, Mitte Juli.
Beaugé. 1. Qual., mittelgross, Ende August—Anfang September.
Blanchet fils. 1. Qual., gross, Ende Juni—Anfang Juli.
Canino grosso. 1. Qual., gross, Ende August.
Frühe Esperens. 1. Qual., gross, Ende Juli.
Frühe Moorpark (Early Moorpark). 1. Qual., mittelgross, Ende Juli.
Frühe von Montplaisir. 1. Qual., gross, Ende Juli.
Frühe von Orléans. 1. Qual., gross, Ende Juli.
Frühe von Oullins. 1. Qual., gross, Ende Juli.
Holländische Aprikose. 1. Qual., klein, Ende August.
Grosse gewöhnliche (Gros commun). 2. Qual., ziemlich gross, Anfang August.
„ **Frühe** (Gros précoce). 1. Qual., gross, Anfang Juli.
„ **Rote** (Gros rouge). 1. Qual., gross, Juli.
Jacques. 1. Qual., klein, Ende August.
Klöcker's Frühaprikose. 1. Qual., gross, frühreifend.
Königin von Württemberg. 1. Qual., ziemlich gross, Anfang Juli.
Liabaud. 1. Qual., ziemlich gross, Anfang Juli.
Luizet's. 1. Qual., sehr gross, Ende Juli—Anfang August.
Mexiko. 1. Qual., mittelgross, Anfang Juli.
Mund's Pfirsichaprikose. 1. Qual., sehr gross, August.
Orange. 1. Qual., gross, August.
Pfirsichaprikose von Nancy (Pêche de Nancy). 1. Qual., sehr gross, Anf. August.
Pourret. 1. Qual., gross bis sehr gross, Ende August.

Purpur von Mazand. 1. Qual., gross, Juli—August.
Ruhm von Pourtalès (Gloire de Pourtalès). 1. Qual., mittelgross, Ende Juli.
Rote Muscadine. 1. Qual., klein, sehr früh.
Royal. 1. Qual., gross, Anfang August.
Triumph von Bussière. 1 Qual., sehr gross, Ende Juli.
Ungarische Beste. 1. Qual., sehr gross, Anfang Juli.
Viard. 1. Qual., gross, Ende August.
Von Syrien. 1. Qual., mittelgross, Ende Juli.
„ **Versailles.** 1. Qual., ziemlich gross, Ende August.
Weisse frühe aus der Auvergne (Blanc hâtiv d'Auvergne). 1. Qual., gross, Ende Juli.

Pfirsiche. Persica vulgaris.

Man veredelt die Pfirsiche gewöhnlich auf Pflaumen oder auf Mandeln; da man jedoch in unseren Gegenden selten die für den Mandelbaum geeigneten Bodenverhältnisse findet, so empfehle ich diese Veredelungsunterlage nicht und veredle nur auf Pflaumen, weil der Pfirsichbaum auf dieser Unterlage weit kräftiger, ausdauernder und weniger wählerisch hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit ist.

Preise:

Hochstämme: Gewöhnliche Auswahl per Stück Mark 2.—
Erste Auswahl „ „ „ 2.50
Extra Auswahl „ „ „ 3.— und darüber.

Einjährige Veredelungen: per Stück Mark 1.20 bis 1.50, 10 Stück in 1—2 Sorten Mark 11.— 100 Stück in 1–20 Sorten Mark 100.—

Pyramiden: je nach Schönheit, Stärke und Vollkommenheit der Exemplare, per Stück Mark 1.50 bis 6.— und darüber.

Palmetten: je nach Schönheit, Stärke und Vollkommenheit der Exemplare,
mit einer Etage per Stück Mark 2.— bis 3.— } und darüber.
mit zwei Etagen „ „ „ 3.— „ 6.— } und darüber.
mit drei Etagen „ „ „ 5.— „ 8.— } und darüber.

Offene V-Form, für U-Form, per Stück Mark 2.— bis 3.— und darüber.

Ich habe die Gattung Pfirsiche in zwei Abteilungen geschieden; die erste umfasst die eigentlichen echten Pfirsiche mit sammtartiger Haut; die zweite umfasst die Nektarinen oder Nacktpfirsiche mit glatter Haut.

I. Echte Pfirsiche.

Admirable jaune. 1. Qual., gross, Ende September—Anfang Oktober.
Amsden oder **Juni-Pfirsich.** 1. Qual., mittelgross, Anfang Juli.
Alexandra noblesse. 1. Qual., ziemlich gross, August—September.
Alexis Lepère. 1. Qual., schöne Frucht, Mitte September.
Baron Dufour. 1. Qual., sehr gross, Ende August.
Blutpfirsich (Sanguinole). 2. Qual., ziemlich gross, September—Oktober.
Bonouvrier. 1. Qual., ziemlich gross, Ende September.
Bourdine. 1. Qual., gross, Ende September.
Chazotte's. 1. Qual., sehr gross, September—Oktober.
Charles Rongé. 1. Qual., gross, Mitte August.
Conkling. 1. Qual., gross bis sehr gross, August–September.
Cumberland. 1. Qual., mittelgross, Juli.

Doctor Hogg. 1. Qual., sehr gross, früh reifend.
Downing. 1. Qual., ziemlich gross, Mitte Juli.
Dymond. 1. Qual., gross, Ende Juli.
Exquisite. 1. Qual., amerikanische Einführung.
Frühe Albert- (Early Albert). 1. Qual., gross, Ende August.
„ **Alexander-** (Précoce Alexandre). Sehr schöne, frühe Pfirsich.
„ **Alfred-** (Précoce Alfred). 1. Qual., ziemlich gross, August.
„ **Anne, Fay's** (Fay's Early Anne). 1. Qual., klein bis mittelgross, Anfang August.
„ **Beatrice** (Early Beatrice). 1. Qual., mittelgross, Ende Juli.
„ **Crawford's** (Précoce Crawford; Willermoz). 1. Qual., gross, Ende August.
„ **Hale's** (Hale's Early). 1. Qual., mittelgross, Ende Juli.
„ **Harper's** (Précoce Harper). 1. Qual., mittelgross, Juli—August.
„ **Luise** (Précoce Louise). 1. Qual., mittel- bis ziemlich gross, Ende August.
„ **purpurfarbige.** 1. Qual., schön dunkelrot, Mitte August.
„ **Rivers-** (Early Rivers). 1. Qual., ziemlich gross, Ende Juli.
„ **Savoyer-** (Précoce de Savoye). 1. Qual., ziemlich gross, August.
„ **Silber-** (Précoce Argentée). 1. Qual., sehr früh, soll Amsden übertreffen.
„ **Victoria.** 1. Qual., gross, Mitte August.
„ **von Canada.** 1. Qual., gross, sehr früh reifend.
„ **York** (Rivers Early York). 1. Qual., mittelgross, Anfang August.
Fürst Schwarzenberg. 1. Qual., ziemlich gross, Anfang September.
Galande. 1. Qual., gross, Ende August.
„ **pupurfarbige** (Gal. pourprée). 1. Qual., gross, August—September.
„ **spitze.** 1. Qual., mittelgross bis gross, Ende August bis Anfang Sept.
George IV. 1. Qual., ziemlich gross, September.
Globe. 1. Qual., mittelgross, Mitte September.
Gräfin von Montijo (Comtesse de Montijo). 1. Qual., gross, Ende September.
Honeywell. 1. Qual., sehr früh reifend.
Jungfrau von Mecheln (Pucelle de Malines). 1. Qual., mittelgross, Anfang Sept.
Königin der Obstgärten (Reine des Vergers). 1. Qual., gross, Mitte September.
Lady Palmerston. 1. Qual., gross, Ende September.
Liebling von Bollweiler (Favorite de Bollwiller). 1. Qual., zieml. gross, Mitte August.
Lord Palmerston. 1. Qual., sehr gross, Ende September.
Madame Pynaert. 1. Qual., gross, sehr schöne Frucht.
Magdalene, Rote- (Madeleine rouge). 1. Qual., ziemlich gross, Ende August.
„ **Weisse-** (Madeleine blanche). 1. Qual., ziemlich gross, Ende August.
Maipfirsich, Brigg's- (Rouge de Mai). 1. Qual., grösste Frühpfirsich, Juli.
Maltheser Pfirsich (de Malte). 1. Qual., mittelgross, September.
Mignon, Grosse frühe- (Mignonne hâtive). 1. Qual., gross, Anfang August.
„ **Gewöhnliche grosse-** (Mignonne ordinaire). 1. Qual., gross, Mitte August.
„ **Schnabel-** (Mignonne à bec). 1. Qual., mittelgross, Anfang August.
Montagne tardive. 1. Qual., gross, September.
Musser. 1. Qual., mittelgross, Juli.
Oldmixon Freestone. 1. Qual., gross, Anfang September.
Prächtige von Choisy (Superbe de Choisy). 1. Qual., gross, September.
Pratt. 1. Qual., gross, August.
Prinz von Wales. 1. Qual., gross, Anfang September.
Raymacker's. 1. Qual., sehr gross, Anfang September.
Saunders. 1. Qual., sehr früh reifend.
Sea Eagle. 1. Qual., sehr gross, Ende September.
Schneepfirsich (Pêche de neige). 1. Qual., ziemlich gross, September.

Schöne von Baden. 1. Qual., sehr gross, September.
Schöne von Bausse (Belle Bausse). 1. Qual., gross, Ende August, Anfang September.
„ „ **Beaucaire.** 1. Qual., gross, August.
„ „ **Doué.** 1. Qual., gross, Ende August.
„ „ **Vitry.** 1. Qual., Mitte September.
„ **Kaiserliche-** (Belle Impériale). 1. Qual., gross, Ende September.
Venusbrust (Téton de Venus). 1. Qual., gross, Ende September.
Verein von Bourbourg (Comice de Bourbourg). 1. Qual., gross, September.
Vilmorin. 1. Qual., gross, Ende September.
Walburton admirable. 1. Qual., gross, Oktober.
Waterloo. 1. Qual., sehr gross, Mitte Juli.
Wilder. 1. Qual., gross, Ende Juli.
Wonderfull. 1. Qual., sehr gross, spät reifend.

II. Nektarinen.

(Nackte Pfirsiche, Brugnons.)

Advance. 1. Qual., gross und sehr früh reifend.
Albert Victor. 1. Qual., sehr grosse Frucht, Anfang September.
Ananas. 1. Qual., mittelgross, Ende August—Anfang September.
Balgowan. 1. Qual., ziemlich gross, Ende August.
Bowden. 1. Qual., gross, Ende August.
Downton. 1. Qual., ziemlich gross, Mitte August.
„ **Improved.** 1. Qual., gross, August.
Elruge. 1. Qual., mittelgross, Ende August.
„ **Stanwick's.** 1. Qual., gross, Ende August.
Frühe von Croncels. 1. Qual., ziemlich gross, Anfang August.
Gaucher's Liebling. 1. Qual., ziemlich gross, September.
Herzogin von Oldenburg (Duchesse d'Oldenbourg). 1. Qual., gross, September.
Humboldt. 1. Qual., sehr gross, September.
Lord Napier. 1. Qual., gross, August—September.
Newington. 1. Qual., schöne Frucht in warmer Lage.
Pitmaston's Orange. 1. Qual., ziemlich gross, Anfang September.
Prinz von Gallien (Prinz of Wales). 1. Qual., gross, Ende September.
Sämling, Hartwick's. 1. Qual., gross, Anfang September.
Stanwick. 1. Qual., gross, Ende September.
Victoria. 1. Qual., ziemlich gross, September.
Violette, frühe (Violette hâtive). 1. Qual., mittelgross, Anfang September.
„ **grosse.** 1. Qual., ziemlich gross, Ende September.
„ **muskierte** (Violette musquée). 1. Qual., ziemlich gross, September.

Pflaumen, Mirabellen, Reineclauden und Zwetschen.

Prunus domestica.

Der Pflaumen- und Zwetschenbaum macht wegen seiner Härte und Ausdauer und wegen seiner weitgreifenden flachen Wurzeln weit geringere Ansprüche an die Bodenbeschaffenheit, als alle anderen Gattungen von Obstbäumen. Er gedeiht noch in dürren unfruchtbaren Böden und bietet überdem noch den Vorteil, dass er beinahe in jeder

Lage noch reichlich Früchte trägt, welche bei ihrer mannigfaltigen Verwendbarkeit für den menschlichen Haushalt einen erheblichen Nutzen gewähren.

Preise für Pflaumen, Mirabellen, Reineclauden und Zwetschen:

Hochstämme: Gewöhnliche Auswahl per Stück Mark 1.60, 100 Stück Mark 140.—
Erste Auswahl „ „ „ 1.80, 100 Stück Mark 160.—
Extra Auswahl „ „ „ 2.— und darüber.

Einjährige Veredelungen: per Stück Mark —.70, 10 Stück in 1—2 Sorten Mark 6.50
100 Stück in 1—20 Sorten Mark 60.—.

Pyramiden: je nach Schönheit, Stärke und Vollkommenheit der Exemplare,
per Stück Mark 1.— bis 8.— und darüber.

Palmetten: je nach Schönheit, Stärke und Vollkommenheit der Exemplare,
mit einer Etage per Stück Mark 1.50 bis 2.— }
mit zwei Etagen „ „ „ 2.50 „ 5.— } und darüber.
mit drei Etagen „ „ „ 4.— „ 8.— }

Admiral von Rigny. Gelblichgrün. 1. Qual., zieml. gross, Ende Aug., Anfang Sept.
Agen's (d'Agen). Rötlich. 2. Qual., mittelgross, Ende September.
Angelina Burdet. Schwarz. 1. Qual., mittelgross, Ende August.
Anna Späth. Dunkelblau. 1. Qual., mittelgross, Ende September.
Autumn compote (Herbst Compott). Rötlichblau. 1. Qual., gross, September.
Belsiana. Rötlichgelb. 1. Qual., klein, September.
Blaue von Belgien. Blau. 1. Qual. mittelgross, August.
Blaue von Persien. Blau. 1. Qual., gross, August—September.
Braune Luise (Louise Brune). Dunkelrot. 1. Qual., ziemlich gross, August.
Catalonische Pflaume (de Catalogne). Gelb. 1. Qual., mittelgross, Juli.
Catharinenpflaume. Gelblich. 1. Qual., ziemlich gross, Ende September.
Cochet père. Goldgelb. 1. Qual., sehr gross, Mitte August.
Coe's rotgefleckte (Coe's golden drop). 1. Qual., gross, Ende September.
Coe's violette. Blaurot. 1. Qual., gross, September.
Columbia. Gelb. 1. Qual., sehr gross, Anfang August.
Damascener, rote (Petit Damas rouge). Purpurrötlich. 1. Qual., klein, Mitte Sept.
Damson Clüster. 1. Qual., September.
„ **Shropshire.** Geschätzte Konservefrucht.
„ **Frogmore prolific.** Schwarz. 1. Qual., klein, September.
Decaisne. Gelblichweiss. 1. Qual., gross, September.
Delices. 1. Qual., mittelgross, Ende September.
Denniston's Prächtige (Superbe de Denniston). Grün. 1. Qual., ziemlich gross, Ende August.
Diamant. Purpurfarbig. 1. Qual., sehr gross, Mitte September.
Drap d'or. Gelb. 1. Qual., mittelgross, Ende August.
Eierpflaume, gelbe (Dame Aubert blanche ou jaune). Goldgelb, sehr gross, Ende Aug.
„ **rote** (Dame Aubert rouge). Violett, gross, Mitte September.
Esperen's Goldpflaume. Grünlichgelb. 1. Qual., mittelgross, August—September.
Früher Liebling (Favorite précoce). Rötlichschwarz. 1. Qual., klein, Juli.
Fertile précoce. Schwarzblau. 1. Qual., mittelgross, Juli—August.
Frühe von Bergthold (Précoce de Bergthold). Gelblichgrün, klein, Anfang Juli.
Frühe von Augny (Hâtiv d'Augny). Purpurviolett. 1. Qual., zieml. gross, Mitte Juli.
Grand Duc. Dunkelrot. 1. Qual., sehr gross, Oktober.
Gelbe Herrenpflaume (De Monsieur jaune). Gelb. 1. Qual., gross, Mitte August.
Goldtropfen (Goutte d'or). Goldgelb, oft violettrot marmoriert. 1. Qual., gross, Ende September.

Goldtropfen, Violetter (Goutte d'or violette). 1. Qual., gross, Ende September.
Hazard. Violett marmoriert. 1. Qual., mittelgross, August—September.
Jefferson. Gelb mit rot und blau marmoriert. 1. Qual., gross, Anfang September.
Jerusalem. Rötlich. 1. Qual., gross, Ende August.
Kirke's. Schwarz. 1. Qual., gross. Ende August.
Lucas' Königspflaume. Blaurot. 1. Qual., gross, Anfang September.
Mac Laughlin. Gelb. 1. Qual., gross, Ende August.
Mirabelle, Grosse. Gelblich. 1. Qual., klein, Ende August.
" **Königin** der. 1. Qual., sehr gross, August.
" **von Metz.** Gelb, mit rotem Anflug. 1. Qual., klein, August.
" **von Nancy,** Gelb, rot marmoriert. 1. Qual., mittelgross, Ende August.
Monarch. Violett. 1. Qual., schöne Frucht.
Montfort. Schwarzviolett. 1. Qual., mittelgross, August.
Pfirsichpflaume (Pêche). Rosa. 2. Qual., gross, Ende Juli.
Perdrigon Violetter-. 1. Qual., mittelgross, August.
Pond's Sämling. Rot. 2. Qual., sehr gross, Ende September.
Prinz Engelbert. Schwarzblau. 1. Qual., gross, September.
Rademäker's. Orangerot. 1. Qual., sehr gross, Mitte August.
Reineclaude, Althann's-. Bläulichrot, gross, September.
" **Blaue-.** Blau. 1. Qual., gross, August.
" **Bryanston.** 1. Qual., gross, August—September.
" **Diaphane,** Gelb mit Rosa nuanciert. 1. Qual., zieml. gross, Ende Sept.
" **Grüne-** (Reineclaude verte). Grün. 1. Oual., mittelgross, August.
" **Juli.** 1. Qual., mittelgross, Juli.
" **Moyrets.** Purpurrot. 1. Qual., ziemlich gross, Anfang August.
" **von Avion** (Frühe Reineclaude). Grünlich. 1. Qual., mittelgr., Ende Aug.
" **von Bavay.** Grünlich. 1. Qual., ziemlich gross, Anfang September.
" **von Ecully.** 1. Qual., gross, August.
" **von Oullins.** Grünlich weiss. 1. Qual., sehr gross, August.
" **Violette.** 1. Qual., mittelgross, Ende September.
Schöne von Löwen. Dunkelpurpur. 1. Qual., sehr gross, Ende August.
Schöne vom September. 1. Qual., gross, Mitte September.
Sultan. Dunkelrot. 1. Qual., gross, Mitte August.
Topas Guthery. Gelb. 1. Qual., ziemlich gross, Ende September.
Victoria. Gelbrot. 1. Qual., gross bis sehr gross, Ende August—Anfang September.
Washington. 1. Qual., gross, Mitte September.
Weisse Königin (Reine blanche). 1. Qual., mittelgross, Mitte August.
Zwetsche, Aprikosen-. 1. Qual., gross bis sehr gross, September.
" **Bühler's Früh-.** Blau. 1. Qual., Mitte August.
" **Damson Farleigh Prolific.** 1. Qual., klein, September.
" **Esslinger Früh-.** Blau. 1. Qual., mittelgross, August.
" **Dorel's.** 1. Qual., gross, September.
" **Frankfurter,** 1. Qual., gross, September.
" **Grosse Englische Früh-.** Blau. 1. Qual., gross, Mitte September.
" **Grosse Zucker-.** Blau. 1. Qual., gross, Ende August.
" **Haus-.** 1. Qual., mittelgross, September.
" **Italienische-** (Fellenberg). 1. Qual., gross, Mitte August.
" **Lucas Früh-.** 1. Qual., gross, Anfang August.
" **Serbische.** 1. Qual., gross, September.
" **Wangenheim's Früh-.** Dunkelviolett. 1. Qual., mittelgross, September

Kirschen. Cerasus avium.

Der Kirschbaum gedeiht, mit Ausnahme allzu feuchter Böden, überall; man veredelt ihn auf die Vogel- oder Süsskirsche und auf die Mahaleb, welch letztere die beste Unterlage für Zwergbäume, Pyramiden und Palmetten abgiebt, während man für Hochstämme sich am besten der Unterlagen von Vogelkirschen bedient; wo jedoch auf einen baldigen Ertrag gerechnet wird, ist es auch die Mahaleb, welcher man als Unterlage für Kirschenhochstämme den Vorzug zu geben hat.

Preise:

Hochstämme: Gewöhnliche Auswahl per Stück Mark 1.60
Erste Auswahl „ „ „ 1.80
Extra Auswahl mit mehrjährigen Kronen, wahre Prachtexemplare, per Stück Mark 2.— bis 3.— und darüber.

Einjährige Veredelungen: per Stück Mark —.70, 10 Stück in 1—2 Sorten Mark 6.50 100 Stück in 1—20 Sorten Mark 60.—.

Pyramiden: je nach Schönheit, Stärke und Vollkommenheit der Exemplare, per Stück Mark 1.— bis 8.— und darüber.

Palmetten: je nach Schönheit, Stärke und Vollkommenheit der Exemplare,
mit einer Etage per Stück Mark 1.50 bis 2.—
mit zwei Etagen „ „ „ 2.50 „ 5.—
mit drei Etagen „ „ „ 4.— „ 8.—
} und darüber.

I. Amarellen, Glaskirschen und Weichseln.

Acher's Weichsel. 1. Qual., gross, Ende Juli.
Bonnemain. 1. Qual , gross, Juli.
Englische, Frühe- (Anglaise hâtive). 1. Qual., mittelgross, Mitte Juni.
„ **Späte-** (Anglaise tardive). 1. Qual., mittelgross, Anfang Juli.
Folger. 1. Qual., gross, Juli.
Herzogin von Palluau. 1. Qual., gross, Ende Juni.
Kaiserin Eugenie. 1. Qual., ziemlich gross, Ende Juni.
Kaiserliche Weichsel (Double Marmotte). 1. Qual., gross, Ende Juli.
Königin Hortensia. 1. Qual., sehr gross, Mitte Juli.
Montmorency, Kurzstielige, (Grosser Gobet), 1. Qual., mittelgross, Juli.
Montmorency, Langstielige-. 1. Qual., mittelgross, Juli.
Morello de Charmeux. 2. Qual., gross, September.
Nouvelle Royale. 1. Qual., gross, Juli.
Olivet. 1. Qual., gross, Juli.
Ostheimer Weichsel. 1. Qual., gross, Juli und August.
Planchoury Weichsel. 1. Qual., gross, Mitte Juli
Royale. 1. Qual., gross, Ende Juni—Juli.
Ruhm von Frankreich (Gloire de France). 1. Qual., gross, Ende Juni.
Schattenmorelle (Griotte du Nord). 1. Qual., gross, Ende Juli.
Schöne von Choisy. 1. Qual., gross, Ende Juni.
„ „ **Chatenay.** (Schöne Prächtige). 1. Qual., gross, Juli.
„ „ **Sceaux.** 1. Qual., gross, Anfang August.
Späte grosse Amarelle. 1. Qual., Anfang August.
Transparente von Meylan. 1. Qual., gross, Ende Mai.

II. Herz- und Knorpelkirschen.

Abel's Knorpelkirsche, schwarz. 1. Qual., sehr gross, Juli.
Annonay, Herzkirsche von-. 1. Qual., ziemlich gross, Ende Mai, Anfang Juni.
Burr's Sämling. 1. Qual., gross, Ende Juni. Sehr schöne Herzkirsche.
Chocque. 1. Qual., ziemlich gross, Ende Juni.
Dönnisen's Gelbe-. 1. Qual., gross, Anfang Juli.
Elton's Herzkirsche. 1. Qual., gross bis sehr gross, Anfang Juli.
Esperen's Knorpelkirsche. 1. Qual, sehr gross, Ende Juni.
Frühe Rivers. 1. Qual., gross, Juni.
Frühe rote Herzkirsche. 1. Qual., ziemlich gross, Anfang Juni.
Früheste der Mark. 1. Qual., rote, frühe Kirsche.
Gaucher's Knorpelkirsche. 1. Qual., gross, Anfang Juli.
Gelbe Knorpelkirsche. 1. Qual., gross, Ende Juni.
Grosse Schwarze. 1. Qual., gross, Juni.
Hedelfinger Riesenkirsche. 1. Qual., gross, Juli.
Jaboulay's Knorpelkirsche. Dunkelrot. 1. Qual., Juni.
Kaiser Franz Josef. 1. Qual., gross, rot, Mitte Juli.
Lades späte Knorpelkirsche. 1. Qual., späteste aller Süsskirschen.
Maria Gaucher. Dunkelrot, 1. Qual., Juli. Sehr grosse und prachtv. Knorpelkirsche.
Mezel's Knorpelkirsche. 1. Qual., gross, Ende Juni.
Napoleon's. 1. Qual., gross, Ende Juni.
Reverchon. 2. Qual., sehr gross.
Rote Maikirsche. 1. Qual., gross, Ende Juni.
Schöne von Ohio. 1. Qual., gross, Ende Juni.
„ „ **Orleans.** 1. Qual., mittelgross, Anfang August.
„ „ **St. Trond.** 1. Qual., schwarz, Ende Juni.
Schwarze Adler (Aigle noir). 1. Qual., ziemlich gross, Anfang Juli.
Schwarze von Guben. 1. Qual., gross, Juni.
Winkler's Schwarze. 1. Qual., sehr gross, Ende Juni.

Aepfel. Malus communis.

Man veredelt den Apfelbaum auf Wildling, auf Doucin (Heckapfel) und Paradies-(Johannis-)Apfel. Die Veredelung auf Wildling muss ausschliesslich nur für Hochstämme angewendet werden, denn in dieser Form wird der Apfelbaum die geeignetste für den Baumgarten und lässt sich ebenso im Felde und als Chauseebaum an Strassen und Wegen entlang verwenden, wo er einen reichen Ertrag liefert. — Für Palmetten- und Pyramidenform ist der Wildling als Unterlage ungeeignet; man muss sich hiefür des Doucins bedienen, denn die auf diesen veredelten Bäume haben nicht nur genügende Triebkraft und eignen sich gleich den auf Wildlinge veredelten für jede Bodenart, sondern bieten noch den grossen Vorteil, auf dieser Unterlage weit früher in Ertrag zu kommen.

Der Paradiesapfel ist die einzig geeignete Unterlage für alle kleinen Formen, wie: wagrechte Kordons, Kesselbäumchen etc., sowie für die zur Topfkultur bestimmten Apfelbäume; auf dieser Unterlage erzielt man die grössten, schönsten und besten Früchte.

Preise:

Hochstämme: Gewöhnliche Auswahl per Stück Mark 1.60, 100 Stück Mark 140.—.
Erste Auswahl per Stück Mark 1.80, 100 Stück Mark 160.—.
Extra Auswahl per Stück Mark 2.— und darüber.

Halbhochstämme: Gewöhnliche Auswahl per Stück Mk. 1.40, Erste Auswahl à Mk. 1.60.
Extra Auswahl per Stück Mk. 2.— und darüber.

Einjährige Veredelungen: auf Paradies oder Doucin per Stück Mk. —.70, 10 Stück in 1 bis 2 Sorten Mk. 6.50, 100 Stück in 1 bis 20 Sorten Mk. 60.—.

Pyramiden: je nach Stärke, Schönheit und Vollkommenheit der Exemplare, per Stück Mark 1.— bis 8.— und darüber.

Palmetten: je nach Schönheit und Stärke der Exemplare,

mit einer Etage	per Stück	Mark	1.50	bis	2.—	und darüber.
mit zwei Etagen	„	„	2.50	„	5.—	
mit drei Etagen	„	„	4.—	„	8.—	

Wagrechte Kordons: einarmig	„	„	1.20	„	3.—	und darüber.
zweiarmig	„	„	1.50	„	5.—	

Offene V-Form, für belgische Hecke und U-Form, per Stück Mk. 1.50 bis 3.— u. darüber.
Senkrechte und schräge Kordons, per Stück Mk. 1.— bis 3.— und darüber.

Alantapfel. 1. Qual., mittelgross, Winter und Frühjahr.
Amélie. 1. Qual., gross, Dezember—März.
Astrakan, Gestreifter-. 1. Qual., mittelgross, Juli—August.
„ **Roter-** (Astracan rouge). 1. Qual., mittelgross, Juli—August.
„ **Weisser-** (Astracan blanc). 1. Qual., mittelgross, Juli—August.
Baldwin. 1. Qual., gross, November—März.
Batullenapfel. 1. Qual., mittelgross bis gross, November—März.
Belle d'Avril. 1. Qual., sehr gross, Winter—Frühjahr.
„ **des Jardins.** 1. Qual., gross, November—Januar.
Bellefleur. 1. Qual., gross, Herbst—Wintersanfang.
„ **Gelber-** (Linneous Pippin). 1. Qual., gross, Winter.
Bietigheimer (siehe Roter Bietigheimer).
Bismarckapfel. 1. Qual., gross, November—März.
Bohnapfel (siehe Grosser Rheinischer Bohnapfel).
Boikenapfel. 1. Qual., mittelgross, Ende Winter.
Borsdorfer. 1. Qual., klein, November—Februar.
„ **Zwiebel-.** 1. Qual., mittelgross, Winter.
Cadeau du Général. 2. Qual., sehr gross, Dezember—März.
Calvill, Boisbunel's-. 1. Qual., gross, April—Mai.
„ **Englischer-** (Calville d'Angleterre). 1. Qual., zieml. gross, Dezbr.—Januar.
„ **Frauen-** (Calville des femmes). 1. Qual., mittelgross, Dezember-Mai.
„ **Garibaldi-.** 1. Qual, gross, Januar—März.
„ **Königlicher-** (Calville Royale). 1. Qual., ziemlich gross, Novbr.—Dezember.
„ **Lesans-.** 1. Qual., gross, Winter. Soll dem weissen Winter-Calvill ebenbürtig sein.
„ **Roter Herbst-.** 1. Qual., ziemlich gross, Oktober—November.
„ „ **Winter-.** 1. Qual., gross, November—April.
„ **von Anjou.** 1. Qual., mittelgross, Dezember—März.
„ „ **Boskoop.** 1. Qual., mittelgross, Dezember—März.
„ „ **Oullins.** 1. Qual., gross, September—Dezember.
„ „ **St. Sauveur.** 1. Qual., gross, Winter.
„ **Weisser Winter-.** 1. Qual., gross, Winter—Frühjahr, bester aller Aepfel, verlangt aber warme geschützte Lage. (1jährige Veredelungen: 1 Stück 80 Pfg., 10 Stück M. 7.—, 100 Stück M. 65.—.)
Cardinal, Blutroter-. 1. Qual., gross, Winter.
„ **Weisser geflammter.** 1. Qual., gross, Winter.
Cellini. 1. Qual., gross, Oktober.
Charlamowsky (Borowitsky). 1. Qual., mittelgross, August.
Cludius' Herbstapfel. Schöne Marktfrucht, ziemlich gross, Ende Herbst.

Cousinot, Purpurroter-. 1. Qual., mittelgross, Winter—Frühjahr.
Cox' Pomona. 1. Qual., gross, Winter.
Danziger Kantapfel. 1. Qual., gross, Herbst—Winter.
Dean's Codlin. 1. Qual., gross, September—Oktober.
Edelapfel, Gelber-, 1. Qual., gross, Herbst.
Edelböhmer. 2. Qual., gross, November—Februar.
Edelroter. 1. Qual., ziemlich gross, Winter—Frühjahr.
Eiserapfel (s. Roter Eiserapfel).
Fenchelapfel, Grosser- (Fenouillet gros). 1. Qual., mittelgross, Winter.
Fernand de Bavay. 2. Qual, gross, Dezember—März.
Findling von Bedfordshire. 1. Qual., gross bis sehr gross, November—März.
Fürstenapfel, Grüner-. 1. Qual., gross, Ende Winter, zum Kochen.
Gloria Mundi (Belle Dubois). 2. Qual., grösster aller Aepfel, November—Februar.
Goldparmäne (siehe Parmäne Gold).
Goldzeugapfel (Reinette drap d'or). 1. Qual., mittelgross, Winter.
Gravensteiner. 1. Qual., ziemlich gross, September—Januar.
„ **Roter-.** 1. Qual., ziemlich gross, September—November.
Grosser Rheinischer Bohnapfel. 1. Qual., zum Kochen.
Hausmütterchen (Menagère). 2. Qual., sehr gross, September—Oktober.
Hawthornden. 1. Qual., mittelgross, September—Oktober.
Hawthornden, New-. 1. Qual., mittelgross, Winter.
„ **red.** 1. Qual., gross, Winter.
Heinemann's Schlotterapfel. 1. Qual., gross, Oktober—Ende März.
Herzogin Olga. 1. Qual., gross, Juli—August.
Jacquin. 1. Qual., ziemlich gross, Frühjahr.
Jakob Lebel. 2. Qual., sehr gross, November.
Jerusalemer Taubenapfel (Pigeon de Jerusalem). 1. Qual., mittelgross, Winter.
Josephine. 2. Qual., sehr gross, November—Januar.
Kaiser Alexander. 2. Qual., gross bis sehr gross, September—November.
„ **Wilhelm.** 1. Qual., sehr gross, Winter—Frühjahr.
Keswick Codlin. 1. Qual., mittelgross, August, Kochapfel.
Königin-Apfel. (The Queen). 1. Qual., sehr gross, November—März.
Königs-Fleiner. 1. Qual., sehr gross, Oktober—November.
Kurzstiel (Court pendu). 1. Qual., mittelgross, Winter—Frühjahr.
„ **Grauer.** 1. Qual., mittelgros, Winter—Frühjahr.
„ **Königlicher-** (Court pendu Plat). 1. Qual., mittelgross, Winter.
„ **Stevenearts-** (Court pendu Stevenearts). 1. Qual., sehr gross, Dezbr.—März.
Langtons Sondergleichen. 1. Qual., gross, September—November.
Lord Burgley. 1. Qual., mittelgross, Winter—Frühjahr.
„ **Grosvenor,** Gross bis sehr gross, August—September, zum Kochen.
„ **Suffield.** 2. Qual., sehr gross, Ende Sommer.
Luiken. 2. Qual., ziemlich gross, Oktober—November. Guter Most- und Wirtschaftsapfel.
Matapfel, Brauner. 1. Qual., mittelgross, Winter—Frühjahr.
Morgenduftapfel. 1. Qual., gross, Ende Winter.
Moringer Rosenapfel. 1. Qual., sehr schöner Herbstapfel.
Northern Spy. 1. Qual., gross, Januar—Juni.
Ostogate. 1. Qual., mittelgross, November—Januar.
Parmäne Adam's-. 1. Qual., ziemlich gross, November—Februar.
„ **Gold-.** 1. Qual., ziemlich gross, November—Februar.
„ **Herefordshire-.** 1. Qual., mittelgross, Winter—Frühjahr.

Parmäne Scharlachrote-. 1. Qual., mittelgross, Herbst.
„ **Sommer-.** 1. Qual., ziemlich gross, Ende Sommer—Herbst.
„ **Worcester-.** 1. Qual., mittelgross, September—Dezember.
Pepping, Blenheim- (siehe Goldreinette von Blenheim).
„ **Cox' Orange-** (siehe Cox' Orangen-Reinette).
„ **Flander's-.** 2. Qual., sehr gross, Dezember.
„ **Gold-.** 1. Qual., klein, November—Februar.
„ „ **Deutscher-.** 1. Qual., klein bis mittelgross, Winter.
„ **London-.** 1. Qual., mittelgross, Winter.
„ **Newton's-.** 1. Qual., mittelgross, Winter.
„ **Parker's-.** 1. Qual., ziemlich gross, Winter.
„ **Ribston-** (siehe Englische Granat-Reinette).
„ **Scharlach** (Scarlett Pippin). 1. Qual., mittelgross, August.
„ **Sturmer's-.** 1. Qual., mittelgross, Frühjahr.
Pfirsichroter Sommerapfel. 1. Qual., mittelgross, Ende August.
Pigeonet. 1. Qual., klein oder mittelgross, Herbst.
Prinzenapfel (Melonenapfel). 1. Qual., gross, Oktober—November.
Quetier. 1. Qual., gross bis sehr gross, Winter.
Rambour, Französischer-. 2. Qual., mittelgross, August—Oktober.
„ **Herbst-.** 1. Qual., sehr gross, September—November.
„ **Papeleu's-.** 1. Qual., sehr gross, Winter.
„ **Sommer-.** 2. Qual., gross, September.
Reinette, Ananas-. 1. Qual., gross, Dezember—März.
„ **Basler Gold-.** 1. Qual., gross, Winter.
„ **Baumann's-.** 1. Qual, gross, Winter.
„ **Bretagner-.** 1. Qual., ziemlich gross, Winter.
„ **D'Angleterre.** 1. Qual., Winter—Frühjahr.
„ **Canada-.** 1. Qual., gross bis sehr gross, Winter—Frühjahr.
„ „ **Graue-.** 1. Qual, gross, Februar—März.
„ **Carmeliter-.** 1. Qual., mittelgross, Januar—Mai.
„ **Champagner-.** 1. Qual., mittelgross, Januar—Mai.
„ **Coulon's-.** 1. Qual., gross, Winter.
„ **Cox' Orangen-.** 1. Qual., reichtragend, November—März.
„ **Cuzy-.** 1. Qual., mittelgross, Winter—Frühjahr.
„ **Englische Granat-** (Ribston Pippin). 1. Qual., mittelgross, Winter.
„ „ **Spital-.** 1. Qual., mittelgross, Winter.
„ **Französische Edel-** (Reinette franche). 1. Qual., ziem. gross, Winter-Frühjahr.
„ „ **Graue-.** 1. Qual., gross, Februar—März.
„ **Gaesdonker-.** 1. Qual., klein, Winter.
„ **Gold-** (Reinette dorée de Versailles). 1. Qual., mittelgross, Winter.
„ **Gold-** von Blenheim, (Blenheim Pepping). 1. Qual., sehr gross, Nov.-März.
„ **Granville-.** 1. Qual., mittelgross, Winter—Frühjahr.
„ **Grosse Graue-.** 1. Qual., mittelgross, November—Januar.
„ **Harbert's-.** 1. Qual., gross, Herbst.
„ **Holländische.** 1. Qual., Winter.
„ **Kasseler, Grosse.** 1. Qual., ziemlich gross, Winter—Frühjahr.
„ **Landsberger-.** 1. Qual., gross, November—Januar.
„ **Limonen-.** 1. Qual., mittelgross, Winter—Frühjahr.
„ **Luxemburger-.** 1. Qual., mittelgross, Februar—Juli.
„ **Muscat-** (Margile). 1. Qual., mittelgross, Winter.
„ **Norwegische Wachs-.** 1. Qual., mittelgross, Winter.

Reinette, Oberdieck's-. 1. Qual., ziemlich gross, Januar—Mai.
„ **Orléans-.** 1. Qual., mittelgross, Herbst—Winter.
„ **Osnabrücker-.** 1. Qual., mittelgross, Ende Winter.
„ **Rötliche-** (Kronen-Reinette). 1. Qual., gross, Winter.
„ **Simirenko-** 1. Qual., mittelgross, November—Dezember.
„ **Stern-** (Reinette étoilée). 1. Qual., ziemlich gross, Winter.
„ **von Breda.** 1. Qual, fast mittelgross, Winter.
Richard, Gelber. 1. Qual., gross, November—Februar.
Rieslingapfel, roter und weisser. Vorzügliche Obstwein(Most-)Sorte.
Rosmarinapfel, Weisser-. 1. Qual., ziemlich gross, Winter.
Roter Bietigheimer (Roter Stettiner). 1. Qual., mittelgross, Dezember—Februar.
Roter Eiserapfel. 1. Qualität, mittelgross, Winter—Frühjahr.
Roter Winter-Taubenapfel (Pigeon rouge). 1. Qual., klein, November-Februar.
Royale d'Angleterre. 1. Qual., sehr gross, Winter.
Seidenhemdchen. 1. Qual., mittelgross, August-September.
Schöner von Boskoop. 1. Qual., mittelgross, Winter.
„ „ **Kent.** II. Qual., Winter.
„ „ **Nordhausen.** 1. Qual., mittelgross, Winter-Frühjahr.
„ „ **Pontoise.** 1. Qual., sehr gross, Herbst—Winter.
Sommer Gewürzapfel. 1. Qual., mittelgross, Juli—August.
Sommer Zimmtapfel. 1. Qual., mittelgross, August.
Taffetapfel, spätblühender. 1. Qual., mittelgross, Winter.
Taffetapfel, Weisser Winter-. 1. Qual, mittelgross, Winter.
Taubenapfel. (Siehe roter Winter Taubenapfel.)
Trier'scher Weinapfel, roter. Vorzüglicher Mostapfel, Oktober—Dezember.
Trier'scher Weinapfel, weisser. Vorzüglicher Mostapfel, Oktober—Dezember.
Transparent von Croncels-. 1. Qual, gross. August.
„ **Weisser-** (Transparente blanche). Mittelgross, Juli—August.
Virginischer Rosenapfel. 1. Qual., ziemlich gross, Ende Juli.
Wagener Apfel. 1. Qual., mittelgross, Dezember—Januar.
Warners- Kling. 2. Qual., sehr gross, November.
Wellington. 1. Qual, ziemlich gross, Ende Winter, Marktfrucht.
Winter Streifling, Echter-. 1. Qual., ziemlich gross, Winter.

Birnen. Pirus communis.

Der Birnbaum ist unter allen Obstbäumen vermöge der Beschaffenheit seiner Früchte und der Reihenfolge der Reifezeit, seiner zahlreichen Sorten, der allgemein geschätzteste, verbreitetste und nützlichste; seine Früchte liefern eine köstliche Erfrischung und Nahrung für Gesunde und Kranke, die man beinahe das ganze Jahr hindurch geniessen kann. Man veredelt ihn auf Wildlinge oder auf Quitten. Für Böden von besserer Beschaffenheit, für Neubrüche und Böden überhaupt, auf welchem noch keine Bäume gestanden haben, bedient man sich mit Vorteil vorzugsweise der auf Quitten veredelten Birnbäume. Auf Quittenunterlage zeigen die Birnbäume zwar weniger Triebkraft und geringere Lebensdauer, tragen aber beinahe unmittelbar nach der Verpflanzung, darum nennt man diese Art Birnbäume mit Recht den Baum des Anpflanzers, weil dieser noch den Ertrag davon erlebt. Auf Quitten veredelt müssen auch alle diejenigen Bäumchen der feineren Birnsorten sein, welche man zu den vortrefflichen kleinen Formen verwendet, wie: den Spindeln, senkrechten, schrägen, wellenförmigen, wagrechten Kordons und die Palmetten-Verrier von einer bis zu fünf Etagen.

Preise:

Hochstämme: Gewöhnliche Auswahl per Stück Mk. 2.—, 100 Stück Mk. 180.—.
Erste Auswahl per Stück Mk. 2.30, 100 Stück Mk. 200.—.
Extra Auswahl per Stück Mk. 2.50 und darüber.

Halbhochstämme: Gewöhnliche Auswahl per Stück Mark 1.80, erste Auswahl per Stück Mark 2.—, extra Auswahl per Stück Mark 2.50 und darüber.

Einjährige Veredelungen auf Quitten per Stück Mark —.70, 10 Stück in 1—2 Sorten Mark 6.50, 100 Stück in 1—20 Sorten Mark 60.— (auf Wildling Mark 80.— per 100 Stück).

Pyramiden und Spindeln: je nach Schönheit, Stärke und Vollkommenheit der Exemplare, per Stück Mark 1.— bis 8.— und darüber.

Palmetten: je nach Schönheit, Stärke und Vollkommenheit der Exemplare,
mit einer Etage per Stück Mark 1.50 bis 2.— }
mit zwei Etagen „ „ „ 2.50 „ 5.— } und darüber.
mit drei Etagen „ „ „ 4.— „ 8.— }

Offene V-Form, belgische Hecke und U-Form, per Stück Mk. 1.50 bis 3.— und darüber.

Senkrechte und schräge Kordons: per Stück Mark 1.— bis 3.— und darüber.

Wagrechte Kordons: einarmig, per Stück Mark 1.— bis 3.— } und darüber.
zweiarmig, „ „ „ 1.50 „ 5.— }

Abbé Fétel. 1. Qual., sehr gross, Oktober--November.
Abbeviller. 1. Qual., gross, Winter, Kochbirne.
Andenken an Kongress. 1. Qual., gross bis sehr gross, August—September.
„ „ **Leroux Durand.** 1. Qual., gross, Oktober—November.
André Desportes. 1. Qual., mittelgross, Anfang August.
Anne de Bretagne. 1. Qual., mittelgross, November-Januar.
Apothekerbirne (Bon Crétien). **Antoine Lormier.** 1. Qual., sehr gross, Jan.-Febr.
„ **Munz'-.** 1. Qual., klein bis ziemlich gross, Anfang August.
„ **Winter-** (B. Ch. d'hiver). 1. Qual., gross, Ende Winter-Frühjahr.
Aremberg's Colmar. 2. Qual., gross, Oktober—November.
Auguste Droche. 1. Qual., gross, Winter.
„ **Jurie.** 1. Qual., klein bis mittelgross, Anfang August.
Baronin von Mello (Philippe Goes). 1. Qual., ziemlich gross, Oktober.
Baronsbirne. 1. Qual., gross, Januar—April.
Beau Présent d'Artois. 2. Qual., gross, September.
Bergamotte Arsène Sannier. 1. Qual., mittelgross, Winter-Frühjahr.
„ **Crassane.** 1. Qual., ziemlich gross, November—Dezember.
„ **Crassane, gestreifte** (B. C. panachée). 1. Qual., zieml. gross, Nov.-Dez.
„ **Deutsche National-** (Belle de Bruxelles). 2. Qual., ziemlich gross, Sept.
„ **Esperen's.** 1. Qual., mittelgross, Winter—Frühjahr.
„ **Fortunée** (Glücksbirne). 1. Qual., mittelgross, Winter.
„ **Philippot.** 1. Qual., gross, Mitte-Ende Winter. Kochbirne.
„ **Sageret's-.** 1. Qual., ziemlich gross, November—Januar.
Beste Birne (Eierbirne). 1. Qual., mittelgross, August—September.
Butterbirne (Beurré) **Alexander Lucas.** 1. Qual., sehr gross, Januar—Februar.
„ **Amanlis-** (B. d'Amanlis). 1. Qual., ziemlich gross, August.
„ „ **gestreifte** (B. d'A. panachée). 1. Qual., ziemlich gross, Aug.
„ **Bacheliers's-.** 1. Qual., gross, November.
„ **Baltet père.** 1. Qual, gross, Oktober—November.
„ **Blumenbach's-** (Soldat Laboureur). 1. Qual., ziemlich gross, Okt.—Dez.
„ **Bretonneau.** 2. Qual., gross, Winter—Frühjahr.
„ **Capiaumont's-.** 1. Qual., mittelgross, Oktober—November.
„ **Clairgeau's-.** 1. Qual., gross bis sehr gross, November—Dezember.
„ **Coloma's Herbst-** (Urbaniste). 1. Qual., ziemlich gross, Oktober.

Butterbirne Dalbret's-. 1. Qual., ziemlich gross, Oktober.
„ **Defay's-.** 1. Qual., ziemlich gross, November—Februar.
„ **Diel's-.** 1. Qual., gross, November—Dezember.
„ **Dumont's-.** 1. Qual., gross, Oktober—November.
„ **Englische-.** 2. Qual., mittelgross, September—Oktober, Marktfrucht.
„ **Fouqueray.** 1. Qual, sehr gross, November—Dezember.
„ **Gellert's-** (Beurré Hardy). 1. Qual., sehr gross, September—Oktober.
„ **Giffard's-.** 1. Qual., mittelgross, Juli—August, wertvollste Frühbirne.
„ **Goubault's.** 1. Qual., mittelgross, Ende August.
„ **Graue Herbst-** (Beurré gris). 1. Qual., ziemlich gross, Sept.—Okt.
„ „ **Winter-** (Beurré gris d'hiver nouv.). 1. Qual; zieml. gross, Winter.
„ **Grumkower-.** 1. Qual., gross, Oktober—November.
„ **Hardenpont's Winter-** (B. d'Hardenpont). 1. Qual., gross, Dez.—Jan.
„ **Hardy's** (siehe Gellert's B. B.).
„ **Hillerau's.** 1. Qual., sehr gross, Dezember.
„ **Hochfeine-** (Beurré superfin). 1. Qual., ziemlich gross, September.
„ **Holzfarbige-** (Fondante des bois). 1. Qual., gross, September—Oktober.
„ **Lade's.** 1. Qual., gross, Oktober—November.
„ **Lebrun's.** 1. Qual., ziemlich gross bis sehr gross, Anfang Oktober.
„ **Liegel's Winter-** (Suprême Coloma). 1. Qual., mittelgross, Nov.—Dez.
„ **Lindauer's-** (Gaucher's Sämling). 1. Qual., gross, Dezember—Januar.
„ **Luçon's.** 1. Qual., ziemlich gross, Dezember—Januar.
„ **Luizet's-** (Beurré Luizet). 1. Qual., ziemlich gross, November—Dez.
„ **Mortillet.** 2. Qual., sehr gross, August—September.
„ **Napoléon's-** (Bon Chrétien Napoléon). 1. Qual., zieml. gross, Okt.-Nov.
„ **Perrault's-** (Duchesse de Bordeaux). 1. Qual., mittelgross, Winter.
„ **Rudolph's-.** (Siehe Abb. Seite 38, Fig. 27.) 1. Qual., klein-mittelgross, August—September. Sehr tragbar.
„ **Six'-.** 1. Qual., gross, September.
„ **Sterckmann's.** 1. Qual., ziemlich gross, Dezember—Januar.
„ **Van Marum's-.** 2. Qual., ziemlich gross, September—Oktober.
„ **Weisse Herbst-** (Doyenné blanc). 1. Qual., mittelgross, November.
„ **Winter-.** 1. Qual., ziemlich gross, Januar—März.

Charles Cognée. 1. Qual., gross, März—April.
„ **-Ernest.** 1. Qual., gross, Dezember.
Chaumontel, Sommer- (Chaumontel d'été). 1. Qual., sehr gross, August.
Clapp's Liebling. 1. Qual., gross, August—September.
Claude Blanchet. 1. Qual., mittelgross, Juli.
Colorée de Juillet. 1. Qual., mittelgross, Juli.

Dechant Dillen (Doyen Dillen). 1. Qual, ziemlich gross, Oktober—November.
Dechantsbirne (Doyenné) **von Aleçon-.** 1. Qual., gross, Winter.
„ **Graue-.** 1. Qual., mittelgross, Oktober—November.
„ **Juli-** (Doyenné de Juillet). 1. Qual., klein, Anfang Juli.
„ **Perrau's-.** 1. Qual., gross, April—Mai.
„ **Rote-.** 1. Qual., klein bis mittelgross, Oktober.
„ **Vereins-** (Doy. du Comice). 1. Qual., gross, Oktober—November.
„ „ (gestreifte), 1. Qual., gross, Oktober—November.
„ **Winter-** (Doy. d'hiver). 1. Qual., gross bis sehr gross, Winter-Frühjahr.
De Tongress. 1. Qual., gross, Oktober—November.
Direktor Alphand. 2. Qual., sehr gross, Februar—April.

Doktor Bénit. 1. Qual., mittelgross, November.
Doktor Jules Guyot. 1. Qual., gross, August—September.
Doppelte Philippsbirne (Doyenné de Mérode). 1. Qual., gross, September.
Edelcrassane (Passe Crassane). 1. Qual., ziemlich gross, Januar—März.
Epine du Mas. 1. Qual., mittelgross, November—Dezember.
Esperen's Herrenbirne (Seigneur Espéren). 1. Qual., ziemlich gross, September.
Esperine. 1. Qual., mittelgross, Oktober.
Fertility. 1. Qual., mittelgross, vorzügliche Tafel- und Marktfrucht.
Feige von Alençon. 1. Qual., mittelgross, November—Januar.
Flaschenbirne, Bosc's-. 2. Qual., gross, Oktober—November.
Flaschenbirne, Van Marum's-. 2. Qual., gross—sehr gross, Oktober. Kochbirne.
Fondante de Noël. 1. Qual., mittelgross, Dezember.
„ **du Panisel.** 1. Qual., mittelgross, Dezember.
„ **Thirriot.** 1. Qual., gross, Ende Herbst.
Forellenbirne. 1. Qual., mittelgross, Dezember.
Fortunée Boisselot. 1. Qual., ziemlich gross, Mitte Winter.
General von Lourmel. 1. Qual., ziemlich gross, Ende November.
„ **Tottleben.** 2. Qual., sehr gross, Oktober—November.
Glasbirne. (Grüne Sommermagdalene; Citron des Carmes). 2. Qual., mittelgross, Anfg. Juli.
Gräfin von Chambord. 1. Qual., ziemlich gross, November—Dezember.
Grosse Luise. 1. Qual, gross, September, Tafel- und Marktfrucht.
Gute Luise von Avranches (Louise bonne d'Avranches). 1. Qual., mittelgross, Sept.
„ „ „ **Sannier.** 1. Qual., ziemlich gross, Januar—Februar.
„ **von Ezée.** 1. Qual., ziemlich gross, September.
Hannoversche Jacobsbirne. Mittelgross, Ende Juli. Kochbirne.
Hardenpont's Leckerbissen (Délices d'Hardenpont). 1. Qual., ziemlich gross, Nov.-Dez.
Henri Decaisne. 1. Qual, gross, September—Oktober.
Hérault d'Angers. 1. Qual., gross, Januar. Sehr gut, Fleisch fest.
Herzog von Nemours (Duc de Némours). 1. Qual., ziemlich gross, Oktober—Novbr.
Herzogin Elsa. 1. Qual., gross bis sehr gross, September—Oktober.
„ **von Angoulême** (Duchesse d'Angoulême). 1. Qual., sehr gross, Okt.-Nov.
„ „ „ **bronzefarbige** (Duch. d'Ang. broncée). 1. Qual., sehr gross, Oktober—Dezember.
„ „ **Berry** (Duchesse de Berry). 1. Qual., mittelgross, August.
Hofratsbirne. 1. Qual., gross, Oktober—November.
Josephine von Mecheln (Joséphine de Malines). 1. Qual., mittelgross, Januar—März.
Jules d'Airolles 1. Qual., ziemlich gross, Oktober—November.
Julie Duguet. 1. Qual., gross, Oktober—November.
Junker Hans (Messire Jean). 1. Qual., sehr gross, Oktober—November.
Kampervenus. 1. Qual., gross, November—Februar. Kochbirne.
Katzenkopf (Catillac). 1. Qual., sehr gross, Februar—Mai. Kochbirne.
König Karl von Württemberg. 2. Qual., sehr gross, November.
Köstliche von Charneu (Fondante de Charneu). 1. Qual., ziemlich gross, Oktober.
La France. 1. Qual., gross, Dezember—Februar.
Le Lectier. 1. Qual., gross, Januar—März.
Louis Cappe. 1. Qual., mittelgross, Winter.
Madame Bonnefond. 1. Qual., gross, November—Dezember.
Madame Caroline d'Airolles. 1. Qual., ziemlich gross, März—April.
„ **Favre.** 1. Qual., ziemlich gross, August—September.
„ **Grégoire.** 1. Qual., ziemlich gross, Dezember—Januar.
„ **Hutin.** 1. Qual., ziemlich gross, Winter.

Madame Treyve. 1. Qual., ziemlich gross. August—September.
Madmoiselle Solange. 1. Qual., klein, Juli.
Maréchal Vaillant. 2. Qual., gross Januar—März.
Maria Himmelfahrtsbirne (de l'Assomption). 1. Qual., gross, August—September.
Marguerite Marillat. 1. Qual., gross bis sehr gross, September.
Marie Guise. 2. Qual., ziemlich gross, März-April.
„ **Louise von Delcourt.** 1. Qual., mittelgross, Oktober—November.
„ „ „ **Uccle.** 1. Qual., mittelgross, Oktober—November.
Minister Dr. Lucius. 1. Qual., gross, Oktober November.
Monsallard (Monchallard). 1. Qual., ziemlich gross, August—September.
Morel's Liebling (Favourite de Morel). 1. Qual., gross, Oktober.
Napoleon's Sommerbirne. 1. Qual., mittelgross, August.
Neue Fulvie (Nouvelle Fulvie). 1. Qual., ziemlich gross, Januar—März.
„ **Poiteau** (Nouveau Poiteau). 1. Qual., gross, Oktober—November.
Notaire Lepin. 1. Qual., sehr gross, Januar—Mai.
Olivier de Serres. 1. Qual., ziemlich gross, Februar—März.
Orpheline d'Enghien. 1. Qual., mittelgross, Dezember—Januar.
Oswego. 1. Qual., mittelgross, November.
Pastorenbirne (Curé). 2. Qual., gross, Dezember Januar.
Pius IX. 1. Qual., gross, Anfang Oktober.
Pierre Joigneaux. 1. Qual., gross, Oktober—November.
Prémices de Maria Lesueur. 1. Qual., gross bis sehr gross, Oktober.
Präsident Delacour. 1. Qual., gross, Winter.
„ **Drouard.** 1. Qual , gross bis sehr gross, März—Mai.
„ **Mas.** 1. Qual., sehr gross, November.
Professor Delaville. 1. Qual., mittelgross bis gross, November—Dezember.
Punktierter Sommerdorn (Epine d'été). 1. Qual., mittelgross, Oktober.
Queenbirne. Mittelgross, gute Winterbirne zum Kochen.
Regentin (Passe Colmar). 1. Qual. mittelgross, Dezember—Februar.
René Dunan. 1. Qual., sehr gross, Dezember.
Runde Mundnetzbirne (Bergamotte (d'été). 1. Qual. mittelgross, August.
Rousselet von Reims. 1. Qual., klein, September.
„ „ „ **gestreifte.** 1. Qual., klein, September.
Saint-Germain, Winter- (d'hiver). 1. Qual., ziemlich gross, November—März.
„ „ **Vauquelin.** 1. Qual., ziemlich gross, Februar—März.
Sainte Anne. 1. Qnal., gross, September.
Schöne Angevine (Belle Angevine). 3. Qual., grösste aller Birnen, Winter—Frühjahr, [Kochbirne.
„ **vom Juli** (Belle de Juillet). Schöne frühe Birne.
„ **von Abrès.** 1. Qual., sehr gross, Winter—Frühjahr. (Als sehr späte und Pracht-Birne verdient diese Sorte die wärmste Empfehlung.)
„ „ **Ecully.** 1. Qual. sehr gross, September.
„ „ **Stresa** (Belle de Stresa). 1. Qual., mittelgross, August.
Schwesterbirne (Des deux Soeurs). 2. Qual., ziemlich gross, Oktober—November.
Sénateur Préfet. 1. Qual., mittelgross, Ende Oktober bis Mitte November.
Soldat Bouvier. 1. Qual., mittelgross, August-September.
Sommer-Herrenbirne (Cuisse Madame Munz). 2. Qual., gross bis sehr gross, Aug.-Sept
Späte von Toulouse (Duchesse d'hiver). 2. Qual., sehr gross, Winter—Frühjahr.
Sparbirne (Espargne). 1. Qual., mittelgross, Juli—August.
Stuttgarter Gaishirtle. 1. Qual., klein bis mittelgross, August—September.
Suzette von Bavay. 2. Qual., Februar-April.
Thérèse. 1. Qual., ziemlich gross, September—Oktober.

Triumph von Jodoigne. 1. Qual., gross, November—Dezember.
„ „ **Vienne** (Triomphe de Vienne). 1. Qual., gross, August—September.
Trockner Martin (Martin Sec), Kochbirne, klein, November—Januar.
Virgouleuse. 1. Qual., mittelgross, Winter.

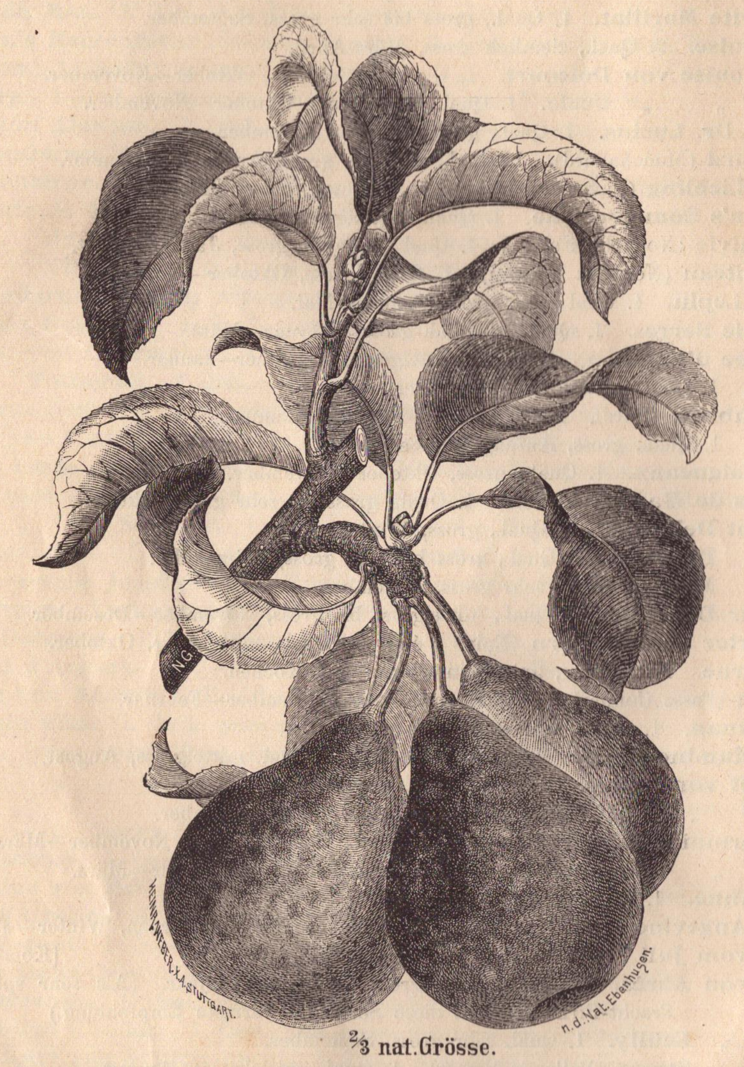


Fig. 27. Rudolph's Butterbirne. Syn.: Arnstädter Birne. Frühe von Arnstadt.

Wildling von Carême (Besi Carême). 1. Qual., sehr gross, März—Mai.
„ „ **Chaumontel** (Besi de Chaumontel). 1. Qual., gross, Winter.
„ „ **Mai.** 1. Qual., ziemlich gross, März—Mai.
Williams Christbirne (Bon Chrétien Williams). 1 Qual., gross, August—September.
Williams Herzogin von Angoulême. 2. Qual., sehr gross, Oktober.
„ **Victoria.** 1. Qual., ziemlich gross bis gross, Ende Oktober.
Winter Meuris (Nec plus Meuris). 1. Qual, ziemlich gross, November.
„ **Nelis** (Bonne de Malines). 1. Qual., klein bis mittelgross, November—Dezbr.

Zéphirin Grégoire. 1. Qual., zieml. gross, Januar.
Zoé. 1. Qualität, sehr gross, Dezember—Januar.
Zuckerbirne von Montluçon (Sucrée de Montluçon). 1. Qual., gross, Okt.—Nov.

Most- oder Obstweinbirnen.

Betzelsbirne. 1. Qual., mittelgross, November—Dezember.
Bratbirne, Champagner-. 1. Qualität, mittelgross, Oktober.
„ **Metzer.** 1. Qualität, mittelgross, Oktober—November.
Eisgruber Mostbirne. 1. Qual., mittelgross, Herbst.
Grosse Rommelter. 1. Qual., mittelgross, Oktober—November.
Harigelbirne. 1. Qual., mittelgross, Oktober.
Knausbirne (Weinbirne). 1. Qual., ziemlich gross, September.
Lempp's Mostbirne. 1. Qual, mittelgross, September.
Palmischbirne. 2. Qual., ziemlich gross, September.
Pomeranzenbirne vom Zabergäu. 1. Qual, klein, Oktober.
Schweizer Wasserbirne. Ziemlich grosse Mostbirne.
Sievenische Mostbirne. 1. Qual., mittelgross, September.
Träublesbirne. 1. Qual., klein, sehr tragbar, schwach wachsend.
Weiler'sche Mostbirne. 1. Qual., klein, Oktober—November.
Wildling von Einsiedel. 1. Qual., klein, Oktober—November.
Wolfsbirne. 1. Qual., klein, November.

Himbeeren. Rubus Idaeus.

Um eine schöne und reiche Ernte zu erzielen, muss man vor dem Anpflanzen den Boden mindestens bis zu einer Tiefe von 30 Centimeter stürzen, das Beet rein und locker erhalten und jedes Jahr düngen.

Preise:
- Per Stück 30 Pfg.
- 10 Stück in 1—2 Sorten Mark 2.—.
- 100 Stück in 1—10 „ „ 15.—.

I. Einmaltragende Himbeeren.

Carters Prolific. Frucht gross, rot, gut.
Fastolf. Frucht gross, rot, manchmal zweimal tragend.
Hornet. Frucht sehr gross, länglich, rot, sehr gut.
Orange de Brinkle. Frucht ziemlich gross, lebhaft orange, sehr gut.
Paragon. Frucht sehr gross, rot, sehr gut.
Princesse Alice. Frucht sehr gross, rot, gut.
Vizepräsident French. Frucht gross, rund, dunkelrot, sehr gut.

II. Zweimaltragende Himbeeren.

Autumn Black. Frucht mittelgross, dunkelpurpur, gut.
Belle de Fontenay. Frucht gross, rot, gut.
Merveille de 4 Saisons. Frucht mittelgross, rot, gut, sehr tragbar.
„ „ 4 „ Frucht mittelgross, weiss, gut, sehr tragbar.
Perpétuelle de Billard. Frucht gross, rot, sehr gut.
Semper Fidelis. Frucht gross, rot, sehr gut und sehr tragbar.
Sucrée de Metz. Frucht gross, länglich blassgelb, sehr gut.
Surpasse Fastolf. Frucht gross, ziemlich rund, rot, sehr gut.
„ **Merveille.** Frucht gross, ziemlich rund, gelblich—weiss, gut.
Suprise d'Automne. Frucht sehr gross, oval, goldgelb, sehr tragbar.

Johannisbeeren. Ribes rubrum.

Der Johannisbeerstrauch gedeiht in allen Bodenarten und sogar noch in einer Höhe, wo keine Obstbäume mehr kultiviert werden können. Man zieht den Johannisbeerstrauch leicht als Busch, Pyramide, Spindel, kann ihm aber auch die Form von

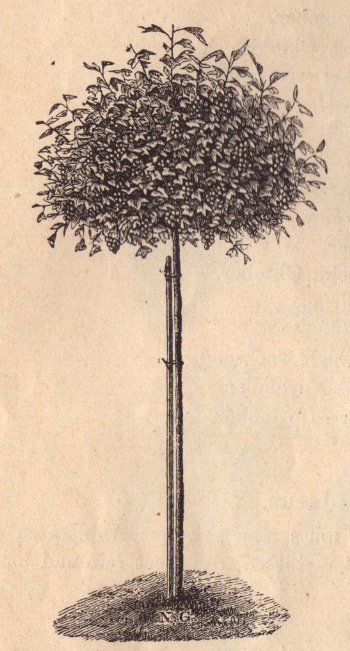


Fig. 28. Johannisbeerhochstamm.

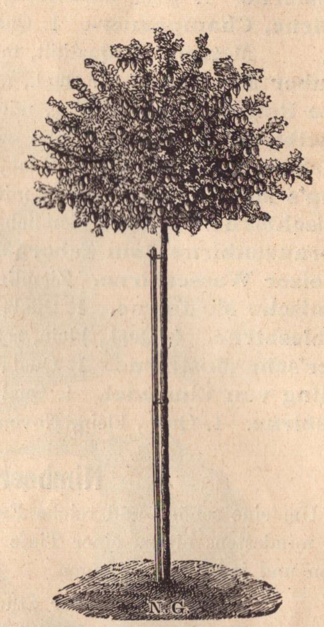


Fig. 29. Stachelbeerhochstamm.

hübschen kleinen Palmetten und senkrechten Kordons geben. Sehr hübsch macht er sich in Gestalt kleiner Hochstämme (Fig. 28), welche an geeigneter Stelle eine äusserst gefällige Verzierung unserer Gärten sind.

Preise:

Hochstämmige Johannisbeeren.	1 m hoch per Stück Mark 1.40 1,30 m hoch „ „ 1.70 1,50 „ „ „ „ 2.—
Niedere kräftige und gut bewurzelte Pflanzen.	Per Stück 30 Pfg. 10 Stück in 1—2 Sorten Mark 2.— 100 Stück in 1—10 „ „ 15.—

Chenonceau, rot, sehr gross.
Fay's new red prolific, rot, grosse lange Träubchen, gut.
Frauendorfer, rote, grosse lange Träubchen, sehr gut.
Frühe, grosse, (La Hâtive), rot, gross, sehr gute Sorte.
Frühe von Bertin, rot, gross, sehr gut.
Grosse rote von Antwerpen, sehr grosse und sehr gute Sorte.
Grosse rote von Boulogne, rot, gross, gute Sorte.
Holländische, rote, gross, sehr fruchtbar.
„ **weisse,** sehr empfehlenswerte Sorte.

Kaiserliche, rote, sehr gross, ausgezeichnete Frucht.
" **weisse,** " " " "
Kirschjohannisbeere, rot, sehr grosstraubig.
Kaukasische (Du Caucase), rot, sehr gross.
Knight's frühe rote (Early red), rot, früh und sehr gute Sorte.
Perle weisse, gross, sehr gut.
Pitmaston's rote (Pitmaston red), rot, grosse und gute Sorte.
Prinz Albert, rot, gross mit langen Träubchen.
Reichtragende von Angers, rot, gross, sehr schöne Träubchen.
" " **Palluau,** rot, gute Sorte.
" **rote,** (La Fertile), rot, ziemlich gross, gute Sorte.
Rote von Verrières, schöne, grossbeerige Sorte.
Ruhm von Sablons, interessante Sorte mit gestreiften Früchten.
Schöne von Fontenay, rot, gross, sehr gut.
Schöne von Saint Gilles, rot, grossbeerig.
Süsse beste, rote, grossfrüchtige, reichtragende Sorte.
Versailler, Rote- (Versaillaise rouge), rot, grosse und schöne Träubchen.
" **Weisse-** (Versaillaise blanche), weiss, grosse Träubchen, schön.
Victoria, rot, sehr gross, späte Sorte.
Weisse von Verrières, grossbeerige gute Sorte.
Wunderschöne, rote, wohl die grösste, schönste und ertragreichste rote Johannisbeere.

Schwarze Johannisbeeren. Ribes nigrum.

Preise:

Hochstämme . . . . Mark 1.70
" extra stark . . . . " 2.—

Niedere sehr kräftige Pflanzen.
- Per Stück 30 Pfg.
- 10 Stück in 1–2 Sorten Mark 2.—
- 100 Stück in 1—5 Sorten Mark 15.—.

Bang up, sehr gross und gut.
Black Naples, sehr gross, reichtragend.
Kentish Hero, sehr gross.
Lee's, Prolific Black, sehr grossfrüchtig.
Ogden's, sehr grossfrüchtig, erste Qualität.

Stachelbeeren. Ribes grossularia.

Der Stachelbeerstrauch ist unter allen Obststräuchern bezüglich der Beschaffenheit des Bodens der anspruchloseste, wenn man ihm nur von Zeit zu Zeit eine Düngung und namentlich im Frühjahr regelmässig eine Düngung mit flüssigem Dünger zukommen lässt. Die ihm zuträglichste Form ist die der niederen Kronenbäumchen und Hochstämmchen (Fig. 29), welch letztere eine wahre Zierde aller Gärten sind und sehr reich tragen.

Preise:

Hochstämmige:
- 1 m hoch per Stück Mark 1.40
- 1,30 m hoch per Stück Mark 1.70
- 1,50 m hoch per Stück Mark 2.—.

Niedere kräftige und gut bewurzelte Pflanzen: 1 Stück 45 Pfg. 10 Stück in 1—2 Sorten Mark 4.—. 100 Stück in 1—20 Sorten Mark 35.—.

a) Rote.

Aaron.
Beauty.
Black Prince.
Bollin Hall.
Champagne.
Cheshire Lady.
Companion.
Conquering Hero.
Conqueror.
Cottage Girl.
Duke.
Emperor.
Forester.
Foreman.
Goliat.
John Anderson.
Jolly Miner.
Lion.
London.
Monstreuse.
Nottingham.
Prince Regent.
Queen Mab.
Red Robin.
Red Walnut.
Roaring Lion.
Sämling von Maurer.
Speedwell.
Victory.
Whinham's Industry.
Wonderful.

b) Gelbe.

Australia.
Britannia.
Bumper.
California.
Candidate.
Catherina.
Criteron.
Diamond.
Duckwing.
Fanny.
Freecost.
Garibaldi.
Globe yellow.
Golden Crown.
Golden Purse.
Great Western.
Gunner.
Heroine.
Leader.
Leveller.
Liberator.
Lord Combermeere.
Lord Rancliffe.
Mortimer.
Mount Pleasant.
Mr. Whittaker.
Peru.
Peto.
Pilot.
Pretty Boy.
Railway.
Smuggler.
Stella.
Surety.
Teazer.
Tinker.
Traveller.
Trumpeter.
Ween Lee.
Wilford.
Yellow Eagle.
Yellow Lion.
Yellow Seedling.
Yellow Willow.

c) Grüne.

Aaron.
Advance.
Arthur.
Clifton.
Duke of Bedford.
Duster.
Emeralde.
Früheste von Neuwied.
General.
General William.
Green Glenton.
Green River.
Green Walnut.
Green Willow.
Gretna Green.
Hospool.
Independent.
Jolly Angler.
Lady Delamare.
Lofty.
London City.
Lovely Anne.
Matchless.
Music.
Nettle Green.
Plunder.
Printer.
Queen Victoria.
Rambler.
Random Green.
Safety.
Shiner.
Sir Charles Napier.
Sir George Brown.
Smiling Beauty.

Smoth Green Large.
Sparklet.
Stockwell.
Telegraph.
Terror.
Thumper.
Turnout.
Washington.
Westgate.

d) **Weisse.**

Antagonist.
Boollan.
Blackley Hero.
Blanche.
Bonny Lass.
Careless.
Cheshire Lass.
Diana white.
Eagle white.
Elisabeth.
Eva.
Flora.
Freedom.
Hero of the Nile.
Jenny Lind.
Jessie.
King of Trumps.
Lady Delamare.
Lady Leicester.
Lady Stanley.
Lenton.
Mitre.
Ostrich, White.
Overseer.
Patience.
Peto.
Postman.
Primrose.
Progress.
Queen of the West.
Queen Mary.
Rifleman.
Sämling von Pansner.
Sampson.
Shanon.
Snowball.
Snowdrift.
Snowdrop.
Tally-Ho.
White Lion.
Whitesmith.

Quitten. Cydonia communis.

Der Quittenbaum gedeiht beinahe in jedem Boden und jeder Exposition als selbständiger Baum oder Strauch, was aber durchaus nicht der Fall ist, wenn er als Unterlage für die darauf veredelten Birnen dient. Man kultiviert ihn als Hoch- und Halbstamm, Busch und Pyramide.

Pyramide 80 Pfg. bis Mk. 2.—. Hochstamm Mk. 1.50 bis Mk. 2.50.
Halbstamm Mk. 1.50 bis Mk. 2.— per Stück.

Champion. Sehr grosse Frucht. (Birnartig.)
De Bourgeaut. Sehr grosse Frucht.
De Perse. Sehr empfehlenswerte Frucht.
Mech Prolific. Grosse Frucht und gern tragbar.
Portugiesische Quitte. Frucht sehr gross, birnförmig; die vorzüglichste aller Quitten.
Quitte von Angers. Frucht gross, birnförmig, sehr gut.
Rea's Mammouth. Sehr gross und reich tragend.

Haselnüsse. Corylus avellana.

Den Haselnuss-Strauch pflanzt man in Zwischenräumen von ungefähr 2 Meter; er wächst in allen Bodenarten, vorausgesetzt, dass dieselben nicht zu zähe oder sumpfig sind. Ganz besonders liebt er leichte und frische Böden, offene lichte Stellen und vorzugsweise eine Exposition gegen Nord und West. Zur Bestockung von Böschungen und mit Humus gemischten Steinhaufen in genannter Exposition ist er sehr geeignet und zeigt dann ein kräftiges Wachstum.

Junge kräftige und gut bewurzelte Pflanzen:

Per Stück Mk. —.60 bis Mk. 1.— und darüber.
10 „ in 1—2 Sorten Mk. 6—8 und darüber.
100 „ „ 1—10 „ „ 50.— bis 60.—.

Algierische rote.
Bandnuss.
Bergeri.
Braunschweiger.
Cobnuss.
Davianna, Cob's.
Emperor.
Englische.
Eugenie.
Frauendorfer frühe.
Garibaldi.
Geschlitztblättrige.
Grosse lange.
Grosse runde.
Halle'sche Riesennuss.
Lambertnuss, rote.
Rotblättrige Haselnuss (Blutnuss).
Rothäutige.
Macrocarpa.
Multiflorum.
Nana.
Nottingham.
Prince Royale.
Princesse Royale.
Provencer.
Weisshäutige.
Wunder von Bollweiler.

Wallnüsse. Juglans regia.

Dieser prachtvolle, eine Höhe von 15 bis 20 Meter erreichende, eine breite, dichtbelaubte Krone bildende, durch seine Früchte ebenso wie durch sein Holz äusserst schöne und nützliche Baum, lässt sich in jedem, nur nicht zu trockenen und zu nassen Boden ziehen und ist durch seine malerische Gestalt zur Anpflanzung von Parken und Anlagen, sowie von Strassen und Baumalleen sehr geeignet.

Gewöhnliche Wallnuss, Frauquette, hochstämmige, per Stück Mk. 2.— bis Mk. 3.— und darüber.

Grossfrüchtige, weichschalige, Pyramiden, per St. Mk. 1.— bis 2.— } und darüber.
Zwergnuss (Juglans fertilis), Pyamiden, per St. 80 Pf. bis Mk. 2.— } und darüber.

Dirlitzen. Cornus mascula.

Die Dirlitze (Cornelius-Kirsche) kommt mit Ausnahme der allzu nassen Böden überall gut fort, widersteht aller Kälte und gedeiht in jeder Lage, sei sie sonnig oder schattig. Durch ihre Blüten im ersten Frühling und ihre roten, glänzenden Früchte, welche ein gutes Gelée liefern, bildet sie gleichzeitig einen Schmuckbaum ersten Ranges.

Grossfrüchtige, rote, niedrig per Stück Mk. 1.— bis Mk. 1.50 und darüber.

Mispeln. Mespilus germanica.

Durch die Schönheit ihrer Blätter und die Breite ihrer zahlreichen Blüten ist die Mispel ein sehr begehrter Zierstrauch und hinsichtlich des Bodens nicht wählerisch, gedeiht überall und trägt reichliche Früchte, welche im Spätherbst gesammelt und erst verspeist werden, nachdem sie auf Lager teig wurden.

Holländische
Kernlose
Nottingham
Riesen-
Royal

1jährige Veredelungen pr. St. 70 Pfg.
Pyramiden pr. St. Mk. 1.— bis Mk. 2.— } und darüber.
Hochstämme per Stück Mk. 1.60 bis Mk. 2.— } und darüber.

Mandeln. Amygdalus communis.

Der Mandelbaum gedeiht am besten in einem trockenen, warmen, kalkhaltigen oder sandigen Boden. In unserem Klima sollte er vorzugsweise auf Pflaumen veredelt werden, denn auf dieser Unterlage kommt er fast überall gut fort, selbst auf weniger tiefgründigem Boden.

Des Dames Feinschalige (A coque tendre) Grosse Sultane Le Flot Marie Dupuy Princesse Pistache	1jährige Veredelungen Mk. 1.20 bis Mk. 1 50 Pyramiden per Stück „ 1.50 „ „ 5.— Hochstämme „ „ „ 2.50 „ „ 3.—

Hainbutten. Rosa pomifera.

Diese Rosenart wird nicht allein ihrer einfachen rosenroten Blüten wegen angebaut, sondern hauptsächlich ihrer grossen behaarten Früchte, welche eingemacht ein vortrefflicheres Hägenmark liefern, als die der gemeinen Heckenrose (Rosa canina). Dieser Strauch, welcher weit weniger verbreitet ist, als er es verdient, gedeiht überall und ist es schon dieserhalb wünschenswert, dass er bald seinem Wert entsprechend angepflanzt wird.

1 Stück Mk. 1.—, 10 Stück Mk. 9.—, 25 Stück Mk. 20.–.

Ribes aureum.

Lange bewurzelte Ruten als Unterlage für Stachel- und Johannisbeer-Hochstämme, per 10 Stück Mk. 3.—, per 100 Stück Mk. 25.—.

Baumschulensetzlinge.

Kirschen, einjährig, 1. Wahl, per 100 Stück Mk. 4—, per 1000 Stück Mk. 35.—

Quitte von Angers, die beste Sorte zur Birnenunterlage, sehr schön u. gut bewurzelt

	pr. 100	St.	Mk.	5.—	pr. 1000	St.	Mk.	45.—
Birnen, sehr schön u. prachtvoll bewurzelt	„ 100	„	„	5.—	„ 1000	„	„	45.—
Apfel-Wildlinge	„ 100	„	„	4.—	„ 1000	„	„	35.—
Apfel-Doucins	„ 100	„	„	5.—	„ 1000	„	„	45.—
Apfel-Paradies	„ 100	„	„	6.—	„ 1000	„	„	50.—
Pflaumen, St. Julien	„ 100	„	„	5.—	„ 1000	„	„	45.—
Pflaumen, Mirobolane	„ 100	„	„	4.—	„ 1000	„	„	35.—
Mahaleb	„ 100	„	„	4.—	„ 1000	„	„	35.—

NB. Unter 50 Stück von einer Sorte bezogen, werden die Setzlinge zu 10 Pfg. per Stück berechnet und die Preise per Tausend verstehen sich für jedermann ohne Rabatt.

Edelreisser

für die Frühjahrs- und Sommer-Veredelungen.

Für die Frühjahrsveredelungen sind die Reiser spätestens bis Ende Februar zu bestellen und werden per Stück und Sorte zu 20 Pfg. berechnet.

15 Stück in 1—3 Sorten 15 Pfg. per Stück.

Okulierreiser von Pfirsichen und Aprikosen	per Stück	30	Pfg.
„ „ 10 Stück in 1—3 Sorten	„ „	20	„
„ „ Aepfel, Birnen, Pflaumen und Kirschen	„ „	20	„
„ „ 10 Stück in 1—3 Sorten	„ „	15	„

Garten-Gerätschaften.

Eiserne Pfosten

zur Herstellung freistehender Doppelspaliere mit Schutzdächern, um die Bäume vor Glatteis, Spätfrösten u. s. w. zu bewahren.

System **N. Gaucher.**

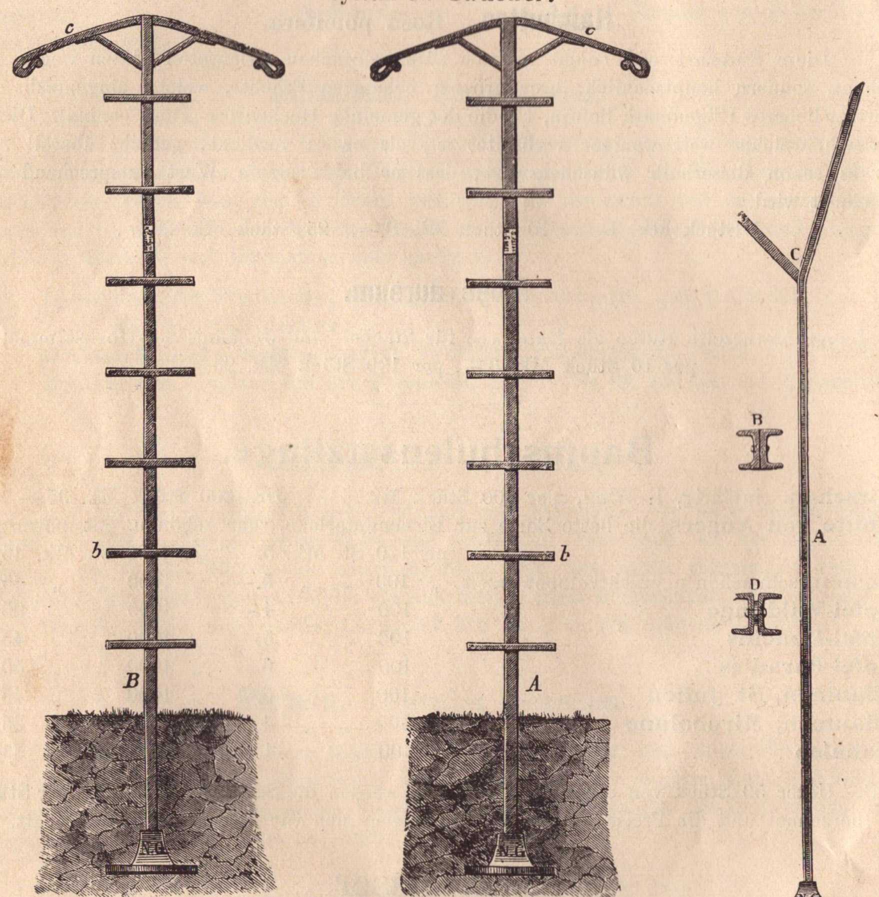


Fig. 30. Hauptpfosten für Anfang und Schluss der freistehenden Doppel-Spaliere.

Fig. 31. Zwischenpfosten zur Herstellung der freistehenden Doppel-Spaliere.

Fig. 32. Gegenstütze.

Preise und Gewicht.

1 **Haupt-** (Anfang und End-) **Pfosten** wiegt ca. 50 Kilo.

1 **Gegenstütze** wiegt ca. 19½ Kilo.

1 **Zwischen-** (Mittel-) **Pfosten** wiegt ca. 35 Kilo.

Obige Gewichte verstehen sich für Pfosten mit Schutzdächern und 3 Meter Höhe über Boden; auf Wunsch werden dieselben jedoch höher oder niedriger, mit oder ohne Schutzdach angefertigt und berechne für diese nach genauer Angabe herzustellenden Pfosten die billigsten Tagespreise.

Diese Pfosten unterscheiden sich von anderen besonders durch ihre Standfähigkeit und Festigkeit. Anstatt in Beton oder grosse Steine eingelassen oder eingekittet zu sein, vermittelt man ihre sichere Haltung durch Eingraben derselben in eine Tiefe von 70 bis 80 cm und wird alsdann das Loch zugefüllt, wobei man den Boden schichtenweise stampft. Beton oder grosse, schwere Quadratsteine, in welche man nach anderen Systemen eiserne Pfosten aufstellt, sind nicht nur ein Hindernis bei der Anpflanzung, sondern hemmen auch die Entwickelung des Wurzelvermögens der an solche Spaliere gepflanzten Bäume, ein Nachteil, welcher nach meinem System ganz beseitigt ist. Um das Weichen nach innen durch die starke Anspannung der Drähte zu verhüten, wird an dem Pfosten eine schräge Strebestange, gleichfalls von Eisen, angeschraubt und im Boden auf einen untergelegten Stein gestützt, so dass, wenn der Stein gehörig festgepocht ist, ein Weichen unmöglich ist.

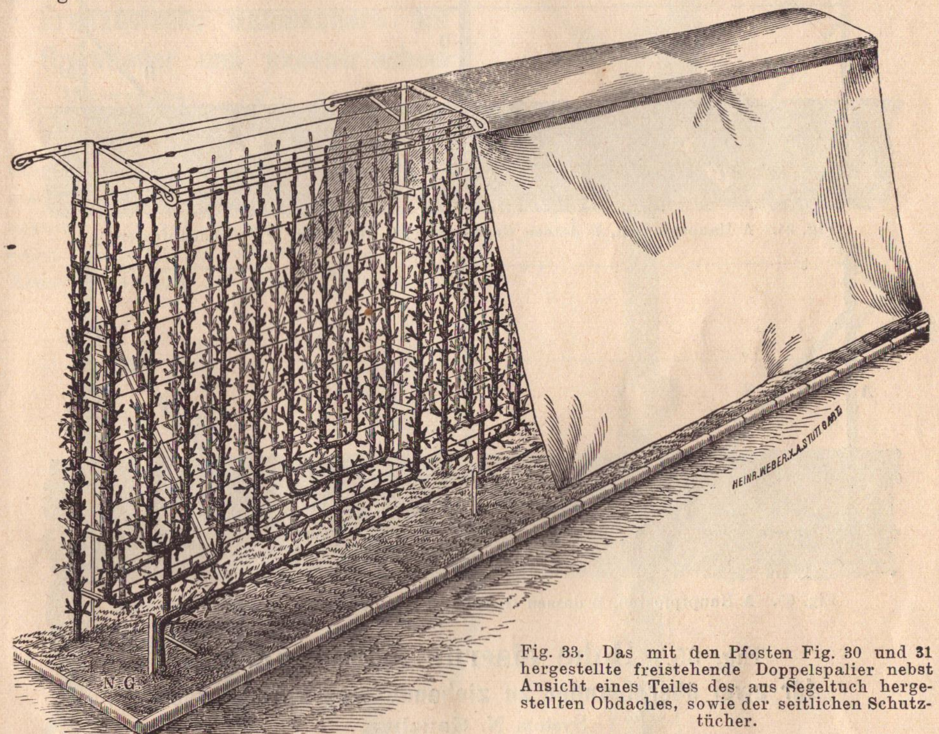


Fig. 33. Das mit den Pfosten Fig. 30 und 31 hergestellte freistehende Doppelspalier nebst Ansicht eines Teiles des aus Segeltuch hergestellten Obdaches, sowie der seitlichen Schutztücher.

Abgesehen von dem Fusse, welcher sich vollkommen von anderen Systemen unterscheidet, weichen diese eisernen Pfosten noch hauptsächlich durch die Bauart ihrer Kopfstücke von jenen ab, denn das Oberteil dient zur Aufspannung von 8 Drähten, welche die Stelle von Dachsparren vertreten und über denen man Segeltücher ausspannt; die Obdach bildenden Tücher haben den Zweck, die an diesen Stellen gepflanzten Bäume vor Nässe und darum vor Glatteis, ferner vor Einwirkung der Spätfröste, vor Hagel etc. zu schützen und die oberen Teile der Spalierbäume zu beschatten. Diese Beschattung bietet den grossen Vorteil, das Gleichgewicht in der Vegetation dieser Bäume zu erhalten, da der Saft weniger in die oberen Teile der Bäume strömt, wodurch die unteren Teile nicht unverhältnismässig im Wachstum zurückbleiben.

Auf beiden Seiten des Kopfstückes und unter demselben können noch zwei Drähte angespannt werden, an denen man Schutztücher mittels Ringen aufhängt. Diese vorhang-

ähnlichen Schutztücher werden während der Blütezeit vorgezogen, um die Bäume gegen die Einwirkung der Spätfröste zu schützen. Bei günstiger Witterung und Temperatur öffnet man die Vorhänge, was durch die daran befestigten Ringe schnell geschieht, da man sie nach Belieben hin und her schieben kann. Bei etwaigem Regen rollt man die Schutztücher von unten nach oben auf und verwahrt sie unter dem Dach.

Fig. 34. Kleine eiserne Kordonpfosten.

zur Befestigung und Spannung der Leitdrähte für wagrechte Kordons.

System **N. Gaucher.**

Haupt- (Anfang- und End-) **Pfosten** mit **Gegenstützen.** Preis per Stück Mk. 2.50.
Zwischen-Pfosten ohne Gegenstützen per Stück Mark 2.—.

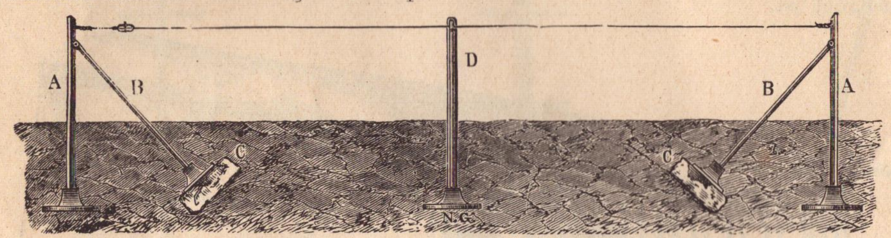


Fig. 34. A Hauptpfosten, B dessen Gegenstütze, C der Stein, D Zwischenpfosten.

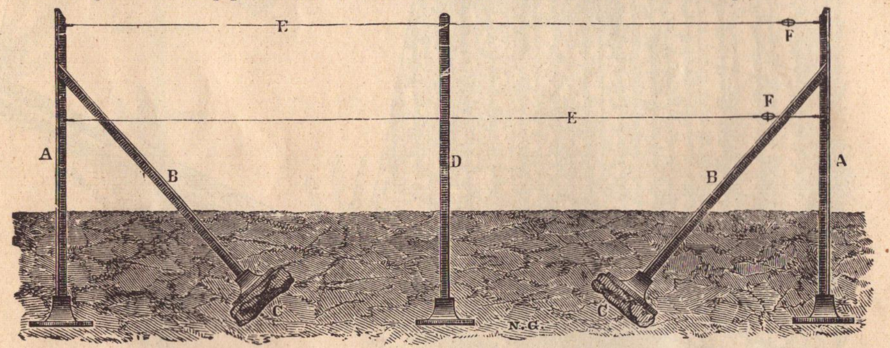


Fig. 35. A Hauptpfosten, B dessen Gegenstütze, C der Stein, D Zwischenpfosten.

Fig. 35. Hohe eiserne Kordonpfosten

für zwei übereinander zu ziehende wagrechte Kordons.

System **N. Gaucher.**

Haupt- (Anfang- und End-) **Pfosten** mit **Gegenstützen.** Mk. 6.— per Stück.
Zwischen-Pfosten ohne Gegenstützen Mk. 4.50 per Stück.

Seither verwandte man zu diesem Zwecke nur hölzerne Pfosten, welche durch Fäulnis eine geringe Dauer hatten und trotz tiefer Einsenkung in den Boden durch Frost, durch die Spannung des Eisendrahtes u. s. w. leicht gehoben wurden. Von diesen Nachteilen mehrfach betroffen, habe ich mich nach einer anderen Vorrichtung umgesehen und bin auf das System der eisernen Pfosten mit gekröpftem Gabelfuss gekommen. Da aber diese eben mit Steinen zu beschweren sind, habe ich diesen Gabelfuss durch eine **eiserne Platte** ergänzt, wodurch die Steine, welche man beim gekröpften Fuss notwendig hatte, entbehrlich geworden sind.

Dieses neue System, dessen ich mich gegenwärtig bediene, unterscheidet sich von den seither üblichen durch seine Einfachheit und leichtere Anwendung für alle Oertlichkeiten nnd Bedürfnisse.

Es genügt, Löcher von 40 cm für die kleinen und 60 cm für die hohen Kordonpfosten ins Geviert zu graben, den Pfosten auf die Sohle des Loches zu setzen, dieser wird dann mit Erde umschüttet und letztere fest eingestampft; in dieser Lage befestigt, bietet er genügenden Widerstand, damit die Anspannung des Drahts den Pfosten nicht emporheben kann. Vor dem anderen Ende des in den Boden versenkten Fusses der Strebstange wird, wie seither, ein Stein (siehe C Figur 34) eingerammt, um zu verhindern, dass der Pfosten sich durch die Spannung des Drahts nach dieser Seite neige oder tiefer in den Boden einsinke.

Werkzeuge und Materialien.

Französische Baumschere mit Spiralfeder und excentrischem Verschluss. (Fig. 36 u. 37.)

Diese Schere entspricht allen Anforderungen, welche man an eine gute Baumschere machen kann; sie ist von bequemer Handhabung, von vorzüglicher Qualität und hat einen vortrefflichen Schnitt. Die gerippten Arme verhindern das lästige Hin- und Her-

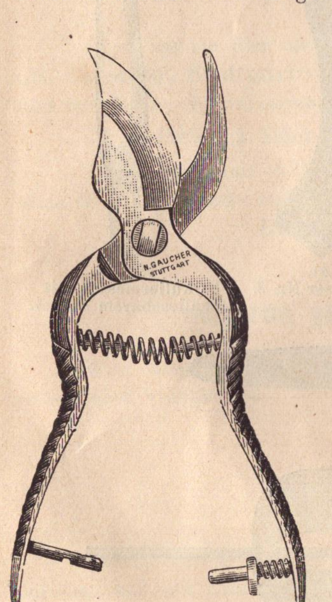


Fig. 36. Gaucher'sche Baumschere, offen und von vorne gesehen.



Fig. 37. Gaucher'sche Baumschere, geschlossen.

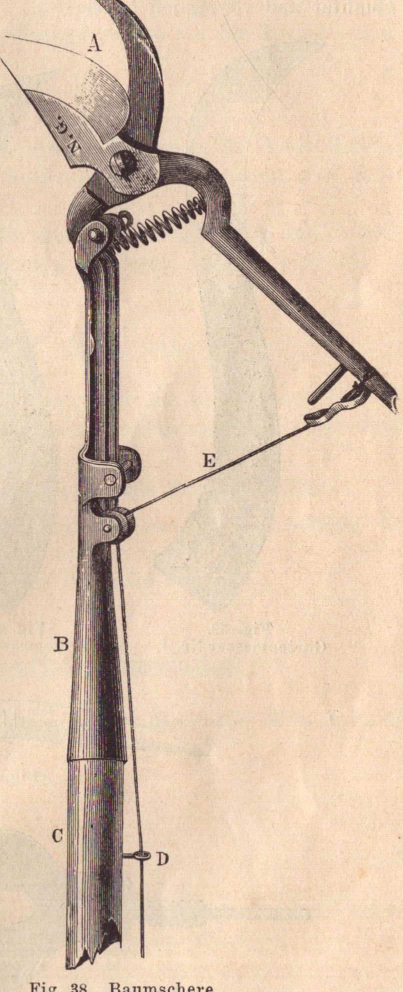


Fig. 38. Baumschere mit Gestell.

gleiten in der Hand, und der neue Verschluss ist der beste und einfachste, der je bei einer Schere angetroffen worden ist.

Preise: Nr. 1	inclusive	**Ersatzfeder**	Mk.	3.50	per Stück.
„ 2	„	„	„	4.—	„ „

Beide Nummern sind von gleicher Form, Nr. **1** ist besonders für den Schnitt der Obstbäume zu empfehlen. Nr. 2 ist stärker konstruiert und deswegen für die groben Arbeiten und für den Schnitt der Reben und Gehölze, geeigneter.

Baumschere mit Gestell, zur Benützung als Raupenschere (Fig. 38) per Stück Mk. 5,50.

Garten-, Okulier- und Kopuliermesser.

Dieselben sind nach meiner Angabe angefertigt, sehr bequem, von ausgezeichneter Qualität und vorzüglich gearbeitet.

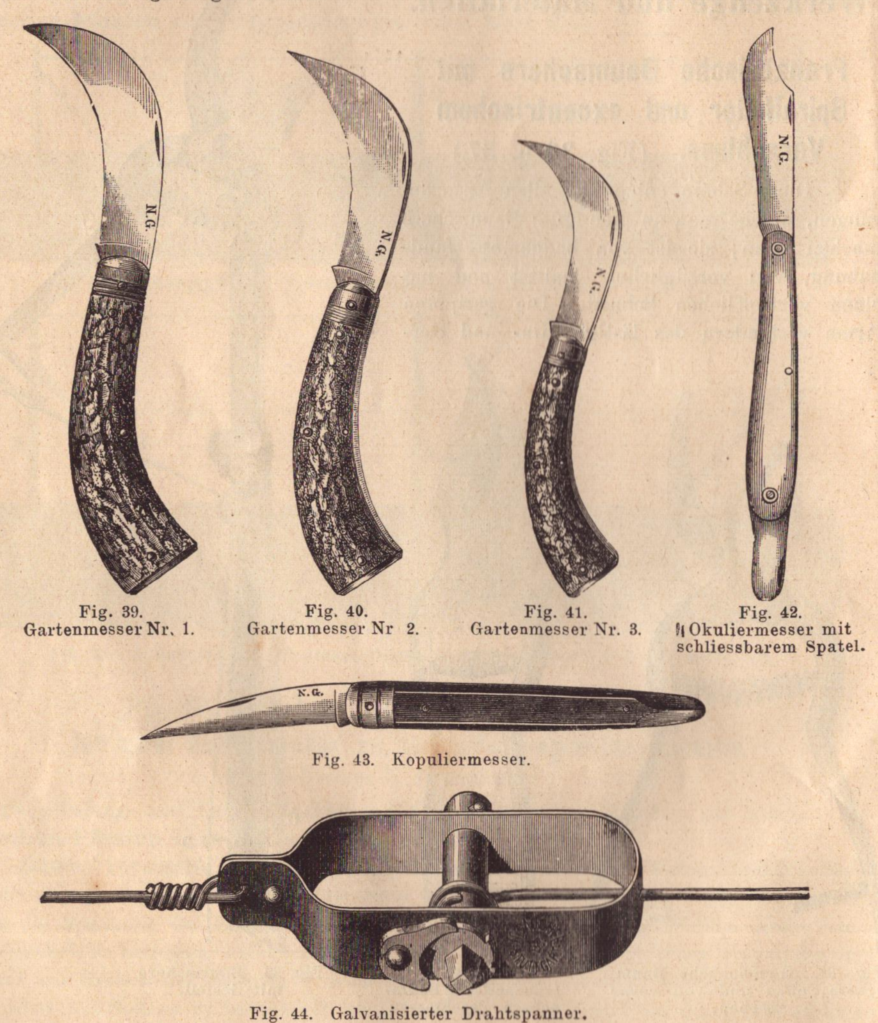


Fig. 39. Gartenmesser Nr. 1. — Fig. 40. Gartenmesser Nr 2. — Fig. 41. Gartenmesser Nr. 3. — Fig. 42. Okuliermesser mit schliessbarem Spatel.

Fig. 43. Kopuliermesser.

Fig. 44. Galvanisierter Drahtspanner.

Gartenmesser mit Hirschhornheft und Hammerplatte.

Nr. 1	Fig.	9	Mk.	6.—	per Stück
„ 2	„	40	„	5.—	„ „
„ 3	„	41	„	4.—	„ „

Okuliermesser mit Elfenbeinheft und schliessbarem Spatel (Fig. 42) Mark 2.70 per Stück.

Kopuliermesser (Fig. 43) mit stumpfem, dreieckigem Spatel, per Stück Mk. 2.50. Für das Schneiden und Zurichten von schwächeren Edelreisern, Ausführung der Kerben für das Gaisfuss-Pfropfen etc. sehr zweckdienlich.

Galvanisierter Draht.

Nr. 16 ($2^1/_2$ mm dick). Diese Stärke ist die einzige, welche ich für Spaliere und wagrechte Kordons anwende.

Preis per 5 Kilo Mark 4.—
„ „ 50 „ „ 35.—.

Zur Erleichterung der Abnehmer bemerke ich, dass 1 Kilo etwa 25 Meter liefert.

Nr. 5. Zum Anbinden der Etiketten und Spalierstäbe sehr geeignet, per Kilo Mark 1.20.

Die galvanisierten (verzinkten) Drähte sind die einzigen, welche durch ihre Dauerhaftigkeit bei Herstellung von Spalieren etc. Empfehlung verdienen, da sie nie rosten.

Galvanisierte Drahtspanner (Fig. 44).

Diese werden hier nach meiner Angabe angefertigt, sind alle mit meinem Namen **„N. Gaucher, Stuttgart“** versehen und von allen meinen Abnehmern bestens empfohlen und mit Recht als einfachste, vorzüglichste anerkannt.

Preise: 1 Stück 30 Pfg., 100 Stück Mk. 28.—, 1000 Stück Mk. 250.—.

Keine Drahtlinie sollte ohne Anwendung eines Drahtspanners gezogen werden, da ohne diesen eine feste und regelmässige Spannung nie möglich ist.

Drahtspanner-Schlüssel per Stück 50 Pfg.

Hölzerne gesägte und gehobelte Spalierlatten.

3 m lang, 18 auf 22 mm dick, astlos, sehr schön und dauerhaft, allen anderen entschieden vorzuziehen.

Preis 100 Stück Mk. 28.—.

Holz-Etiketten.

Gleich denen, welche ich zum Etikettieren meiner Bäume verwende, gelb angestrichen und mit Zinndraht zum Anheften versehen, per 100 Stück Mk. 1.—.

Raffiabast Mk. 2.— per Kilo.

Abziehsteine Mk. 120 per Stück.

Siambürste (Fig. 45) zur Reinigung jüngerer Obstbäume, pr. St. Mk. 1–, 10 St. Mk. 9.–

Stahldrahtbürste zur Reinigung älterer Bäume, per Stück Mk. 2.—.

Baumscharren (Fig. 46) zur Entfernung der abgestorbenen Rinde der hochstämmigen Obstbäume Mk. 2.— und Mk. 3.— per Stück.

Baumsägen (Fig. 47—49) in 3 verschiedenen Grössen und Systemen zu Mk. 2.50, 3.50 und 4.50 per Stück.

Baumwachspfanne (Fig. 50) mit Kupferbehälter per Stück Mk. 7.—.

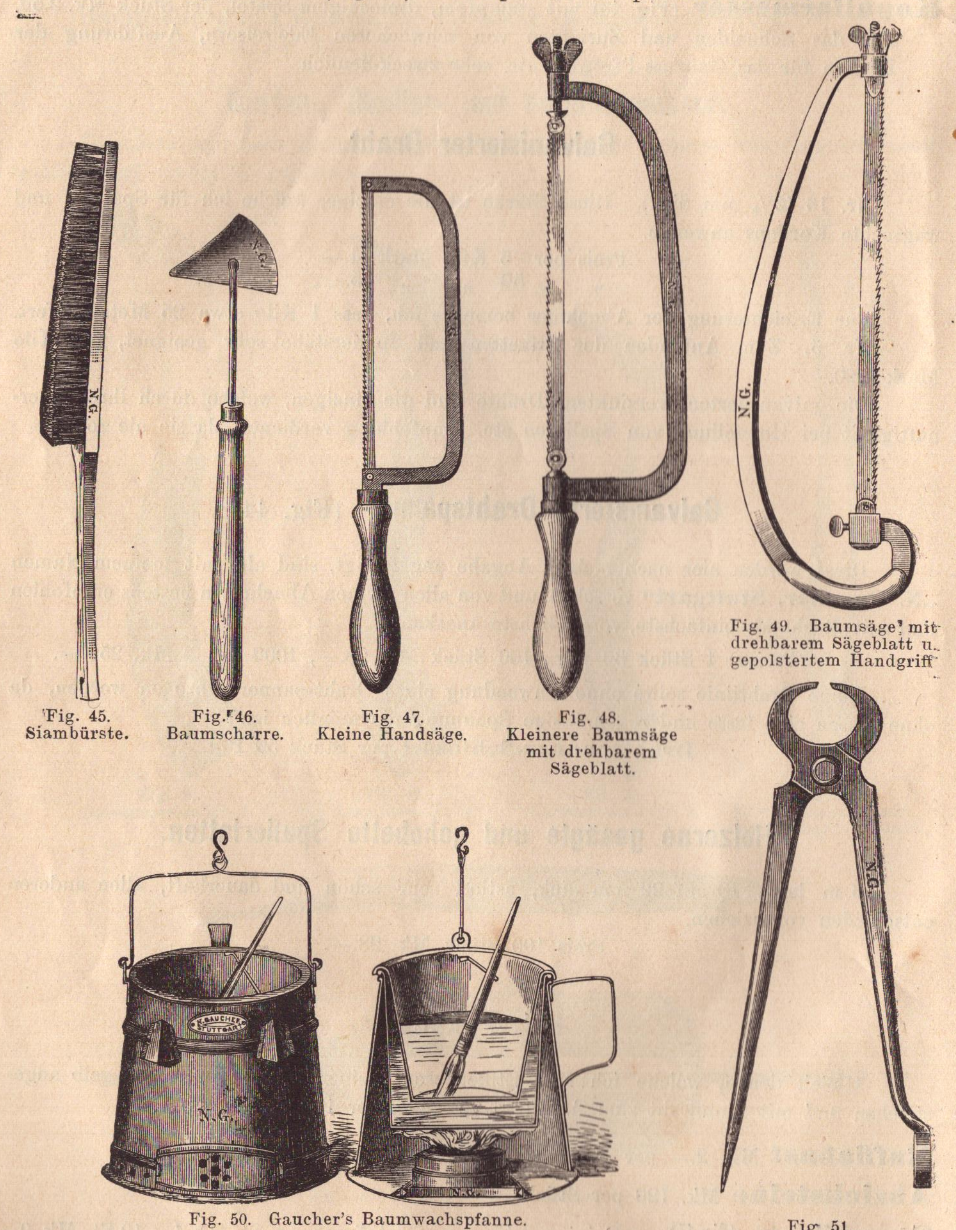


Fig. 45. Siambürste.

Fig. 46. Baumscharre.

Fig. 47. Kleine Handsäge.

Fig. 48. Kleinere Baumsäge mit drehbarem Sägeblatt.

Fig. 49. Baumsäge mit drehbarem Sägeblatt u. gepolstertem Handgriff.

Fig. 50. Gaucher's Baumwachspfanne.

Fig. 51. Gaucher's Spalierzange.

Baumwachs, kaltflüssiges, 1 Büchse von ca. 1 Kilo Mark 2.—.

Spalierzange (Fig. 51) gleichzeitig als Schraubenzieher, sowie als Drahtspanner-Schlüssel zu verwenden, per Stück Mark 6.—.

Gaucher'sche Werke.

Von der Thatsache überzeugt, dass das Haupthindernis für die gedeihliche Entwickelung und Verbreitung des Obstbaues und insbesondere des Zwergobstbaues, in der ungenügenden Kenntnis über die Anzucht, Schnitt und Pflege der Obstbäume zu suchen sei, habe ich die folgenden Fachwerke verfasst, mit deren Hilfe der Laie sowohl als der Fachmann sich bald die unentbehrliche Theorie und Praxis aneignen kann. Diese Werke erfreuen sich allgemeinen Beifalls und werden — was viel heissen will — von **allen** Kritikern als die besten, lehrreichsten und zweckentsprechendsten geschildert und empfohlen:

a) **Handbuch der Obstkultur.** Aus der Praxis für die Praxis bearbeitet. 2. Auflage. Ein starker Band von 946 Seiten Text, in Lexikon-Oktav mit 535 Original-Holzschnitten und 8 lithographischen Tafeln. Preis: elegant gebunden Mk. 20.—. Berlin 1896. Verlag von Paul Parey.

Dasselbe enthält alles was derjenige, welcher sich mit dem Obstbau befasst, zu wissen braucht und verdient für alle, die den Preis von 20 Mark auszugeben in der Lage sind, unbedingt den Vorzug.

b) **Praktischer Obstbau.** Anleitung zur erfolgreichen Baumpflege und Fruchtzucht für Berufsgärtner und Liebhaber. 2. Aufl. 456 Seiten Text, 414 Illustrationen und 4 lithographische Tafeln. Preis in Leinwand gebunden Mk. 8.—. Berlin 1897. Verlag von Paul Parey.

Dieses rein sachlich gehaltene Werk ist eigentlich nur als ein umgearbeiteter Auszug aus dem „Handbuch der Obstkultur" anzusehen, es ist für den minder Bemittelten und für diejenigen, welche nicht lange lesen wollen, bestimmt, wie es auch für Lehrer und Lehrlinge die wärmste Empfehlung verdient.

c) **Die Veredelungen** und ihre Anwendung für die verschiedenen Bäume und Sträucher. Theoretische und praktische Belehrungen über das Ablaktieren, Pfropfen, Okulieren u. s. w., sowie über die Anzucht und Vermehrung der holzigen, im Freien aushaltenden Gewächse. Mit einem Anhang: Winke zur rationellen Obstkultur, einem Verzeichnis der für die verschiedenen Baumformen geeignetsten Obstsorten und einem nach Monaten geordneten Führer. **Zweite Auflage.** 450 Seiten Text, 201 Illustrationen und ein Stahlstich-Porträt des Verfassers. Preis: broschiert Mk. 5.—, elegant gebunden Mk. 6.—. Stuttgart 1891. J. Hoffmann.

Abgesehen für den Fachmann und den Laien ist obiges Buch für den Lehrer, den Lehrling und überhaupt für alle diejenigen, welche sich mit der Anzucht und der Vermehrung der Bäume und Sträucher beschäftigen, oder sich zu beschäftigen gedenken, geradezu unentbehrlich. Dasselbe ist Oktober 1891 in zweiter vermehrter und verbesserter Auflage erschienen.

d) **Pomologie des Praktischen Obstbaumzüchters.** 102 Chromotafeln der besten Tafelobstsorten mit Beschreibung und Kulturanweisung. Elegant in Leinwand gebunden. Preis Mk. 25.—. Stuttgart 1894. A. Jung's Verlag.

e) **Die Blutlaus.** Populäre Abhandlung über dieselbe nebst Anführung der geeignetsten Schutzmittel, billigster und wirksamster Vertilgungsverfahren. Eine Broschüre von 40 Seiten. Preis 50 Pfg. Stuttgart 1886. A. Jung's Verlag.

Obige Werke und Broschüre sind sowohl von mir als auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Gegen Einsendung des betr. Betrages liefere ich dieselben franko.

N. Gaucher.

„. . . **Gauchers Pomologie** (A. Jung's Verlag, Stuttgart) — eigentlich praktische Pomologie möchten wir's nennen — bringt uns eine ansehnliche Reihe von alten und neuen Bekannten aus „Gauchers praktischem Obstbaumzüchter". Nicht der gelehrte Pomologe mit seinen vielerlei Klassen, sondern der praktische Pomologe und erfahrene Obstzüchter hat hier das Wort. Von den guten Tafelobstsorten sind da die allerbesten zusammengestellt und in einer Art und Weise die verschiedenen Eigenschaften derselben in jeder Beziehung klar und treffend beschrieben, dass jeder, welcher seinen Grund und Boden und seine diesbezüglichen Bedürfnisse kennt, mit Leichtigkeit die für ihn passenden Sorten herausfindet. Die kolorierten Abbildungen werden in ihrer naturgetreuen Ausführung wohl kaum zu übertreffen sein. Gaucher hat damit zu seinen rühmlichst bekannten Werken über praktischen Obstbau eine sehr willkommene Ergänzung geschaffen, wie eine solche in der gesamten deutschen Obstbaulitteratur bis jetzt vermisst wurde. Dem schönen Inhalt entspricht auch die äussere prächtige Ausstattung. Preis 25 Mark. *Der Obstbau.*

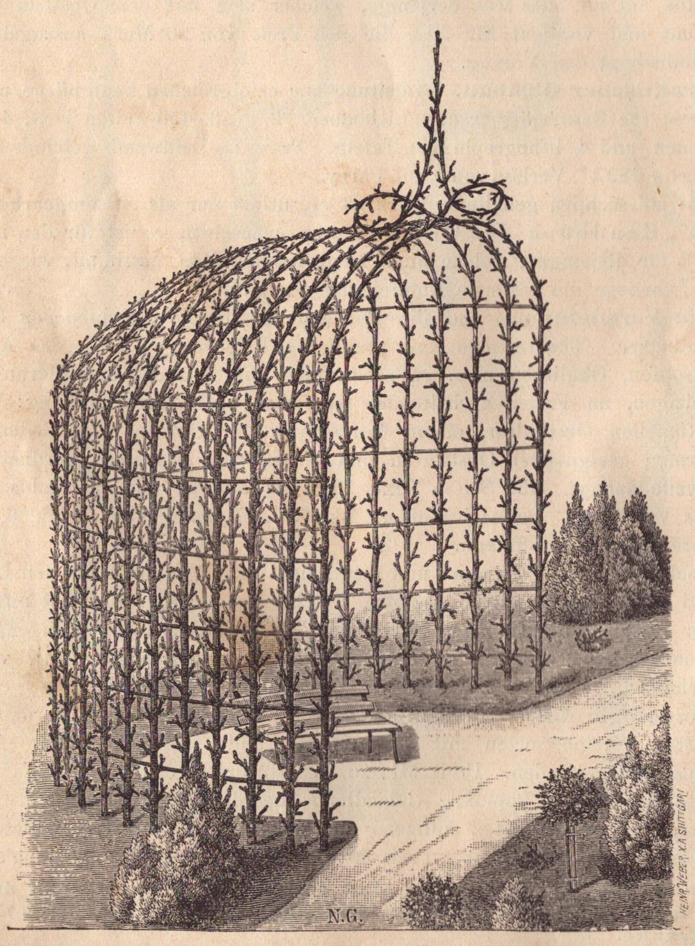


Fig. 52. Laube für halbkreisförmige Ruheplätze mit Birnen, senkrechten Kordons angepflanzt.

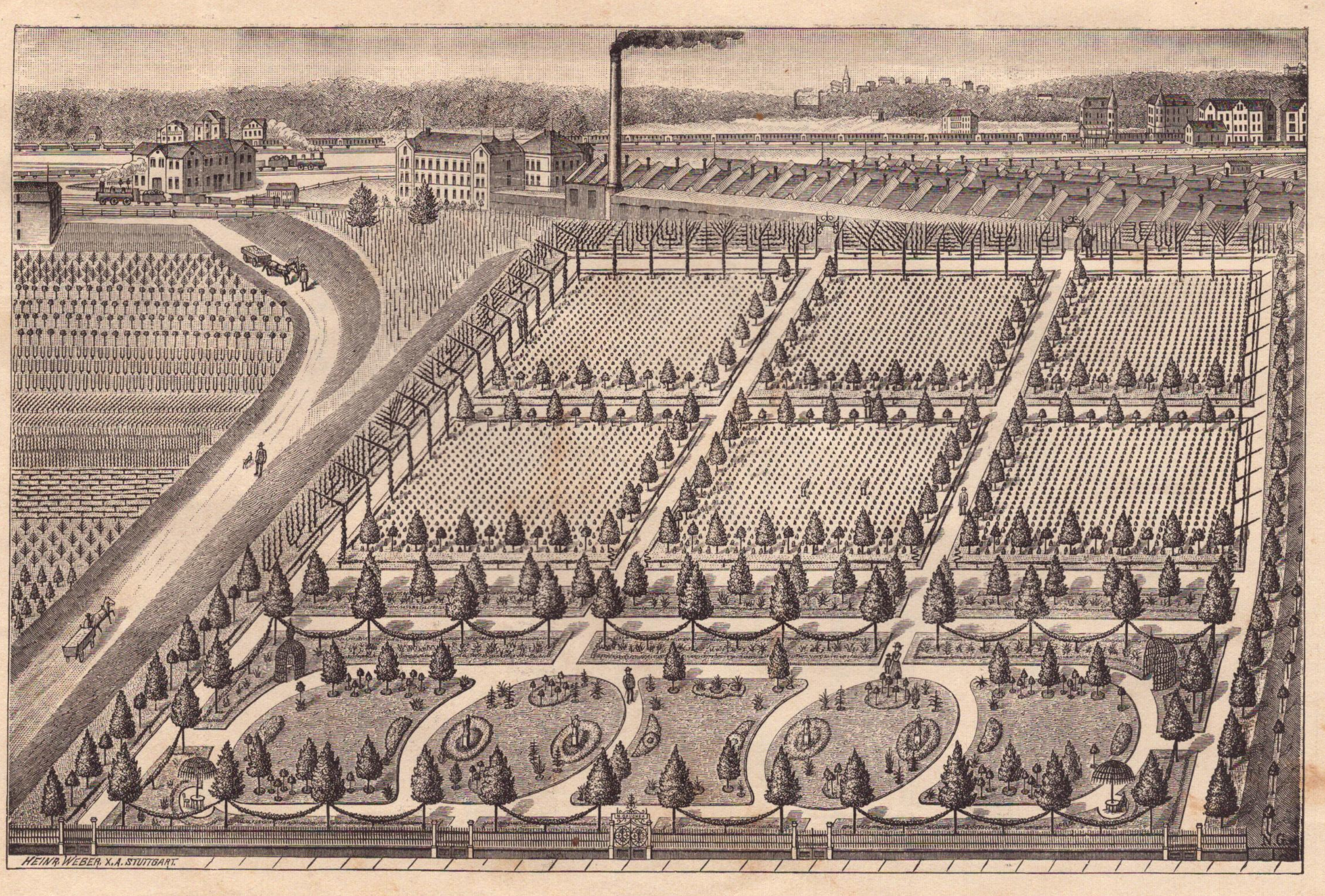


Fig. 53. Ansicht des vorderen (östlichen) Zier- und Formobstgartens der Obst- und Gartenbauschule von N. Gaucher, Stuttgart.

Aufnahme

von

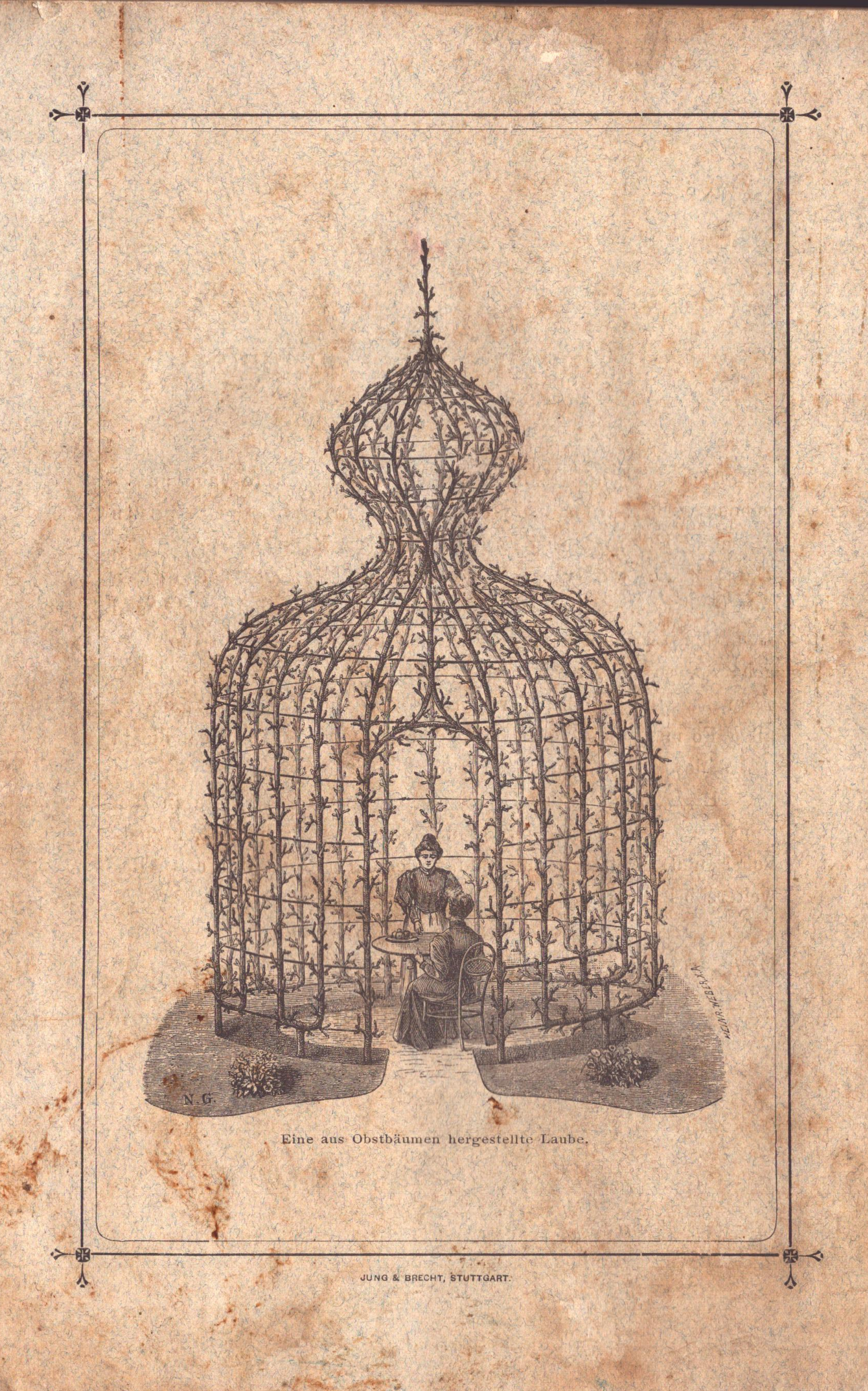
Lehrlingen und Zöglingen.

Zöglinge und Gehilfen werden bis zu 30 pro Jahr aufgenommen und findet für dieselben der Eintritt vorwiegend in den Monaten **Februar-März** und **September-Oktober** statt. Ein Honorar wird von den Gehilfen nicht verlangt und werden solche auf allen praktischen Gebieten der Obstbaumzucht und Baumpflege gründlich ausgebildet und frei von Kost und Wohnung gehalten, so dass auch minder Bemittelte sich die notwendigen Kenntnisse im Schnitt, Vermehrung und Pflege der Obstbäume in allen Formen aneignen können, ohne die Opfer zu bringen, die in den anderen Fachschulen notwendig sind.

Die Aufnahme der Lehrlinge geschieht vorzugsweise in den Monaten Mai-Juni und beträgt die Lehrzeit je nach Alter, körperlicher und geistiger Entwicklung derselben 2—3 Jahre. Alles weitere brieflich.

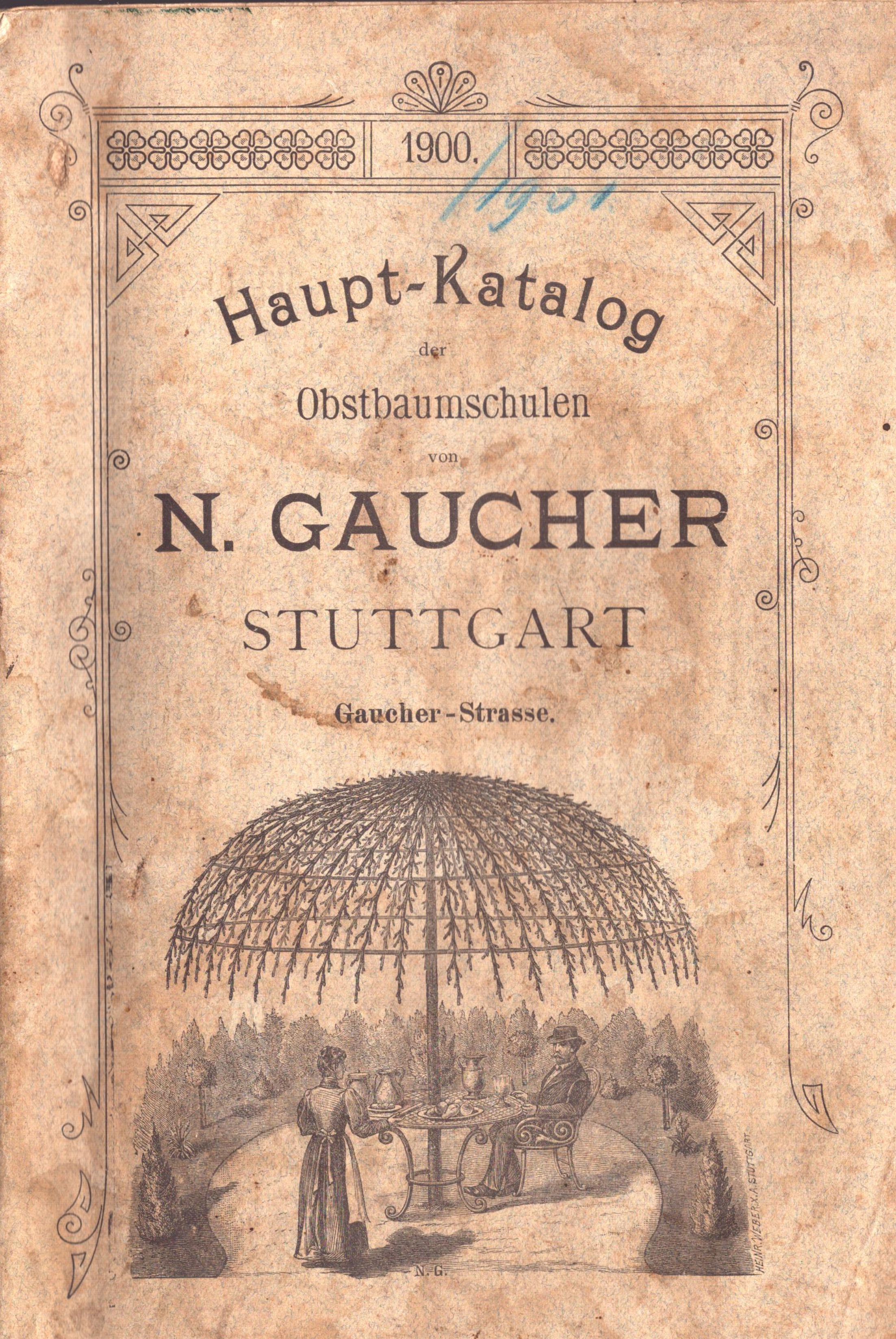
Obst- und Gartenbauschule zu Stuttgart.

N. Gaucher
Besitzer und Direktor.



Eine aus Obstbäumen hergestellte Laube.

JUNG & BRECHT, STUTTGART.


1900.
1901
Haupt-Katalog
der
Obstbaumschulen
von
N. GAUCHER
STUTTGART
Gaucher-Strasse.
N. G.